

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

235 (5.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77621)

Wenn was wäre aus der Viehstich unseres Ganges geworden, wenn wir nicht das ausländische Kraftfutter durch die Züchtungsfrüchte und die Stadfrucht hätten ersetzen können?

Nicht in bequemem alten Geleisen läßt sich die Zukunft meistern, sondern nur durch Vagemut und festen Willen. Das haben wir auch hier erfahren.

Wir leben in einer Zeit der Anspannung aller Kräfte. Der Bauernland steht in vorderer Front. Wir leben im als dem Träger der Nahrungsfreiheit und damit als wichtigsten Garant des Sieges. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß er noch eine andere Aufgabe zu erfüllen hat. Er muß unsere Volkstumspflichtgetreue Menschen erziehen. Jung gewohnt, alt getan, ist ein altes Sprichwort. Wer jung an Pflicht gewöhnt, wird sein Leben lang erfüllender das Kind zur Tagespflicht als das Bauernhaus. Darum waren auch, wo reichlich Kinder auf den Höfen waren, die Arbeitsorgane dieser Höfe erheblich geringer.

Gerade am Entschlafung sollen wir uns dessen erinnern, daß wir nicht nur neue Saat dem Boden anvertrauen, sondern daß wir uns daransehen müssen, die glücklichen Vorbedingungen für eine neue, starke Menschenkraft zu schaffen. Das ist die Grnte, die der Führer vor allem braucht, um das deutsche Volk lebensfähig zu erhalten.

Keine Mutter braucht mehr zu sorgen, was wird aus meinen Kindern? Sie werden alle ihren Lebensraum finden. Deutschland braucht arbeitswillige Hände. Im Großdeutschen Reich ist auch für die wachsenden Erben ausreichend Platz. Die alte liberalistische Einstellung einiger großbürtiger Kreise, nicht mehr als zwei Kinder zu haben, damit Geld beim Gelde bleibt, gehört der Vergangenheit an. Familien, die so denken, haben keinen Anspruch auf deutschen Boden, denn wer durch Generationen hindurch nicht erblich ist, ist in meinen Augen auch nicht erblich. Dabei müssen wir jedoch bedenken, daß Kinder nicht gleich als Helfer zur Welt kommen, sondern daß sie der Mutter lange Jahre viel Arbeit machen. Die Aufgabe der Gemeinschaft ist es, den jungen Bauernmännern so viel Erleichterung zu schaffen, daß sie ihren kleinen Kindern gute Mütter sein können. Hier muß unsere Hilfe einziehen. Ich werde jeden Weg mitgehen, der auf diesem Gebiete faßbar zum Ziele führt.

Nach stehen wir im Kampf, und die Vorkämpfer für die Führung des nächsten Jahres steht im Vordergrund. Wir wollen mit der gleichen Fähigkeit an diese Arbeit gehen wie im vergangenen Jahr. Wir wollen die gleiche Disziplin halten. Es war für mich eine besondere Freude zu hören, daß auch im letzten Jahr trotz aller Schwierigkeit die Mitkämpferung geblieben und die Bittersteuereinde war. Wir gehen in das neue Wirtschaftsjahr wieder um mit guten Vorkräften. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß uns dies alles nur möglich war dank der genialen Führung Adolf Hitlers. Ihm verdanken wir es, daß sein bewährtes Feind deutsches Boden betreten hat. Unser Dank an die Vorkämpfer und den Führer sei aber die neue Tat.

Telegrammwechsel Suner-Ribbentrop

Der spanische Innenminister Serrano Suner hat bei Ueberreichten der Reichsregierung an den Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, folgendes Telegramm geschrieben:

Im Augenblick des Verlassens Ihres Landes bringe ich Ihnen, Herr Reichsminister, nochmals meine persönliche Zuneigung zum Ausdruck sowie meine aufrichtigsten Wünsche für das Wohl und das fernere Glück des deutschen Volkes und seines Führers.

Reichsaussenminister von Ribbentrop hat mit nachstehendem Telegramm geantwortet:

Für die freundlichen Worte, die Sie beim Ueberreichen der Reichsregierung an mich richteten, danke ich Ihnen aufrichtig. Ich bitte Sie, meine besten Wünsche für Ihr wertvolles Ergehen, für die glückliche Zukunft des spanischen Volkes und das Wohl des spanischen Kaisers entgegenzunehmen.

Neuer rumänischer Gesandter

Zum rumänischen Gesandten in Berlin ist nach Erteilung des Agreement der Regierung Ing. Cezesano ernannt worden.

Die Admiralität bedauert

Churhill hat sich wieder einmal dazu bequemt, einen kleineren Kriegsgeschäftsverlust bekanntzugeben. Der von Reuter verbreitete amtliche Bericht der Admiralität lautet in der üblichen Weise: „Die Admiralität bedauert, mitteilen zu müssen, daß die Nacht S. W. Sappho“ gelunden ist, wahrscheinlich durch eine feindliche Mine.“

Die „Sappho“ war nach den Angaben von Reuter 827 Tonnen groß und ist einige Jahre vor dem Kriege erbaut worden.

Weslich von Irland torpediert

Wie „Daily Mail“ aus St. Johns (Neufundland) berichtet, gingen dort 83 Ueberlebende der englischen Dampfer „Alta Ranga“ (4409 BRT.) und „Clwoob“ (7098 BRT.) an Land. Die Dampfer waren 50 Meilen westlich von Irland am 29. September torpediert worden.

Nach ein Hilfskreuzer verlor

Die britische Admiralität gibt den Verlust eines Hilfskriegsschiffes bekannt. Es sei überfällig und müsse als verloren betrachtet werden.

Der deutsche Wehrmachtbericht

Schneidige Angriffe unserer Luftwaffe

Nützungswerte, Flugplätze, angetretene Truppen und Transporte erfolgreich angegriffen

Berlin, 5. Oktober.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Freitag bekannt:
Die Vergeltungsangriffe auf London und die Angriffe auf wehrwichtige Ziele in Süd- und Mittelengland wurden trotz schwieriger Wetterlage erfolgreich fortgesetzt. In einem Gaswurf im Nordwesten von London folgte der Bombenexplosion eine hohe Stichtamme. Kampfflugzeuge griffen mit besonderem Schdnid zwei Luftangriffsstellen in Coventry und bei Chester an. Kollatreffer vernichteten in beiden Werten Munitionsgelände und Maschinen. Weitere erfolgreiche Angriffe richteten sich gegen verschiedene Flugplätze im Weidgebiet von London sowie gegen den Flugplatz von St. Eval in der Grafschaft

Cornwall, wo Hallen, Unterflurziele, Kollfelder und Flugzeuge am Boden zerstört wurden. Besonders wirkungsvoll war ein Bombenangriff auf das Truppenlager von Sheer, bei dem Kollfelder trafen. Angetretene Truppen, ein Teil der Unterflurziele geriet in Brand. Nördlich Londons griffen einzelne deutsche Kampfflugzeuge Eisenbahnantransporte mit höchstem Erfolg an und versprengten Luftstrafmagasinslokalen.
Im Gegenzug zur deutschen Luftkampftätigkeit hielt sich die feindliche Luftwaffe bei Tage und in der Nacht fast ganz zurück. Nur ein einzelnes Flugzeug griff im Westen Deutschlands an. Inhaftierter aus ohne nennenswerten Schaden anzugreifen. Einige britische Flugzeuge flogen die norwegische Küste an. Die hier abgeworfenen Bomben blieben ohne

Wirkung. Ein Angreifer wurde durch Jäger abgeeschossen.
Die geringen Gesamtverluste des Gegners heissen sich auf drei Flugzeuge. Vier eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.
Bei den Angriffen auf die Nützungswerte in Mittelengland zeichneten sich Kampfflugzeuge unter der Führung von Oberleutnant Eumann und Leutnant Wilschiff durch besondere Kühnheit aus.

Bombardierung von Feldlagern

Rom, 5. Oktober.
Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Im englisch-ägyptischen Sudan haben unsere Luftformationen Feldlager und Verteilungsanlagen in der Zone von Kairoes sowie ein feindliches Feldlager und einen wichtigen Stützpunkt in der Gegend von Galabat bombardiert.
Die feindliche Luftwaffe hat Anstöße Berber, Khimdu, El Hat und auf die Eisenbahnstationen von Aforda und Misra unternommen. Ein neuer Angriffsvorstoß gegen die sogenannten Desfalaten ist von unseren Jägern zurückgeschlagen worden. Man zählt drei Tote, darunter eine Eingeborenenfrau, und fünf Vermundete. Die Sachschäden sind beschränkt.

Chamberlain soll an allem Schuld haben

(Fortsetzung von Seite 1)
worden. Man kann sich für diese Veramtlung vergeistert Plutokraten seinen besten Hauptling vorstellen als den frömmelnden Kriegsgötze, dieses Urbild britischer Annahmung und Engkürigkeit, diesen Beschauer aus Veranlagung.

Stocholm, 5. Oktober.
Chamberlain ist gefallen, aber noch immer scheint die Umschmelzung der britischen Regierungselemente nicht in eine auch nur vorübergehend feste Form gebracht zu sein. Nach dem Abgang des gestrichelten Gaus, der als Chamberlains aus der Churchill-Regierung ist es jetzt Lord Halifax, der das volle Scheinwerferlicht der britischen Kritik auf sich zieht.
In einem Nachruf zum politischen Tod des Kriegsbrandstifters Chamberlain macht „Daily Herald“ den britischen Außenminister Halifax zur Zielscheibe eines offenen Angriffs. Dort heißt es wörtlich:

„Die große Masse des Volkes begrüßt den Abgang Chamberlains mit einem Gefühl der Befreiung. Der Friedensapostel und Erzsehrer der Stärke und Kraft des Feindes war eine groteske Mißgeburt in einer Regierung, die erkannt wurde einzig und allein aus dem Grunde, die Folgenungen aus seinen bedauerlichen Mißgriffen zu ziehen. Aber warum vollzog Premierminister Churchill den Bruch mit dem Chamberlainismus nicht völlig durch eine Entfemung von Lord Halifax? Lord Halifax' Arbeit unter Churchill ist nicht erfolgreicher gewesen als früher. Unentschlossenheit, Furchtsamkeit und gefährliche Weltfremdeheit kennzeichnen von Anfang an die Laufbahn des Lord Halifax auf dem Posten des Außenministers.“
„News Chronicle“ schiebt in dasselbe Horn. Als Erkannnis für Halifax möchte das Blatt, wie „The Daily Telegraph“ berichtet, Oben eine Renaissance auf dem Posten des britischen Außenministers feiern lassen. Mit dem geordneten Abgang von Lord Halifax fiedelt sich die Auffassung dieses Blattes in die kurzen, aber deshalb um so eindeutigeren Worte: Deber, desto besser. Von besonderem Interesse

ist in diesem Zusammenhang ein Auspruch des bekannten englischen Schriftstellers S. G. Wells, der sich im Augenblick auf einem Propaganda-Tournee durch die Vereinigten Staaten befindet. Wells äußerte sich wie „The Daily Telegraph“ aus New York berichtet, dahingehend, daß Halifax als das verführerische, was England fürchte. Er verhöhnte die britischen Bewegungen, und das in einer Zeit, wo England um das nächste Leben ringe.

Nach dem alten Regenschirm-Chamberlain steht also jetzt noch Lord Halifax dem britischen „Siege“ entgegen. Ist auch er glückselig ausgebootet, so wird England, das wenigstens noch das englische Volk nach den ihm in immer härterem Maße wirtschaftlichen Missernischen der Propagandisten von Chamberlains Gnaden glauben, liegen wie es will. Daß diese „Reinigungstour“ Churchills in Wirklichkeit nur bezweckt, in weiser Voraussicht der kommenden Dinge schon jetzt Kadeel zu finden, auf die man die ganze große Schuld abwälzen kann, das wird auch das britische Volk anmerken, wenn das Kaufschiff des Churchill'schen Propagandagelbes seine Wirkung verfehlt, einsehen müssen.

Die spanische Presse

Madrid, 5. Oktober.
Zur englischen Kritik und zur Abhandlung von Chamberlains schiebt die Zeitung „Mesa“ an, daß gerade jetzt, wo die große Katastrophe aller Zeiten über England hereingebrochen, erneute Disziplin und Geslossenheit herrschen müßte, nicht nur das Volk, sondern auch die Regierenden in England ein stich größter Zerplättung bieten. Mit Chamberlain tritt ein Mann von der Bühne der Weltpolitik ab, der sein Vaterland in das größte Abenteuer geführt hat. Seine Regierungzeit sei durch gekennzeichnet, daß England von einer Kritik in die andere rutsche und heute der Vernichtung entgegengeht. Chamberlain wird sicher aus seiner Verbannung heraus die Stunde verdammen, in der er den Krieg an Deutschland erklärt hat, obwohl er viele Katastrophen verhindern konnte.

Ablenkungsmanöver des Schwindlers Churchill

Die italienische Presse zur Ausboctung Chamberlains

Milano, 5. Oktober.
Zum Rücktritt Chamberlains und der Regierungsumbildung in London schreibt der „Corriere della Sera“ u. a., daß die politische Lage in England sich offenbar derart zugepunkt habe, daß die Regierungstrifft unvermeidlich geworden sei. So habe Chamberlain gehen müssen, auf den ein guter Teil der Verantwortung für den Krieg falle, weil er sich in eine Reihe von verpflichtenden und herausfordernden Taten einließ, die den Krieg unvermeidlich machten. Der scharfgezielte ehemalige Ministerpräsident beahnte mit seiner Quibdelung die Reihe der ungeborenen Niederlagen, die England in den letzten dreizehn Monaten erlitt.

Die „Gazetta del Popolo“ schreibt u. a., Chamberlain, der Italien durch das einflussreichste Mittelmeerabkommen zu länderlich verurteilt, sei nun aus der Regierung ausgestoßen worden. Wenn die Dinge schlecht stünden, greife man immer zu dem gleichen Mittel, um dem Volk etwas Neues zu bieten. Man verfolge, daß Churchill, der alte Schwindler, sein Volk angedacht der vielen Mißgeschick abzuwenden versuche, indem er ihm eine Winkerkette überlasse, aber die Dinge würden bereits seine Ueberlegung erfahren. Alles werde wie vorher und schlechter als vorher gehen. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß England, das unfähig ist, in der Luft, auf dem Lande und auf den Meeren die Initiative zu ergreifen, zum Tode verurteilt sei.

Der „Popolo d'Italia“ erklärt, in England gingen die Dinge nicht mehr mit der unter den regierenden Männern, Parteien und Rassen notwendigen Regelmäßigkeit vorwärts. Die Zurückziehung Chamberlains sei ein Zeichen für den Verfall des britischen Imperiums und vielschichtig die Rückwirkung der schmerzlichen inneren Lage, die ihren Ernst erkennen lasse. Trotz aller Klagen und lächerlichen Proklamationen der englischen Propaganda dürfe es in England nicht wenige geben, die sich über das, was vorgefallen sei, klare Rechenschaft geben. Weder die letzte Vergangenheit noch die Gegenwart oder die nächste Zukunft böten den Engländern irgendeine Ursache zur Hoff-

nung oder zum Trost. Die ununterbrochene Folge von Misserfolgen und Mißgeschick auf politischem und diplomatischem Gebiet könnten nicht ohne tiefe Rückwirkungen auf die Moral und die Haltung des englischen Volkes und seiner leitenden Männer bleiben.
Alle Karten des britischen Spieles seien aufgedeckt oder schlagelagelt. Wenn man schließendlich alle negativen Elemente mit dem Blick in Zusammenhang bringe, die Rettung des britischen Imperiums den Horben der Plünderung, der Vaterlandsliebe und der Suben angewandten, dann könne man sich leicht eine Vorstellung der Lage machen, die die Mission Chamberlains aufdeute.

Die „Gazetta del Popolo“ schreibt u. a., Chamberlain, der Italien durch das einflussreichste Mittelmeerabkommen zu länderlich verurteilt, sei nun aus der Regierung ausgestoßen worden. Wenn die Dinge schlecht stünden, greife man immer zu dem gleichen Mittel, um dem Volk etwas Neues zu bieten. Man verfolge, daß Churchill, der alte Schwindler, sein Volk angedacht der vielen Mißgeschick abzuwenden versuche, indem er ihm eine Winkerkette überlasse, aber die Dinge würden bereits seine Ueberlegung erfahren. Alles werde wie vorher und schlechter als vorher gehen. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß England, das unfähig ist, in der Luft, auf dem Lande und auf den Meeren die Initiative zu ergreifen, zum Tode verurteilt sei.

Schwedischer Protest

Stocholm, 5. Oktober.
Wie das schwedische Außenministerium mitteilt, ist der schwedische Gesandte in London beauftragt worden, wegen der Bombenabwürfe über Mainz und Umgebung durch britische Flugzeuge nachdrücklich Protest bei der britischen Regierung in London einzulegen. Der Gesandte ist ferner beauftragt worden die Ergreifung wirksamer Maßnahmen zu verlangen, um eine Wiederholung derartiger Vorfälle zu verhindern. Ferner soll sich der durch den Bombenabwurf verursachten Schäden verlangen.

Japaner in Hanon einmarschiert

Tokio, 5. Oktober.
Japanische Truppeneinheiten, die am 26. September in Haiphong landeten, marschierten am Donnerstag in die Hauptstadt Französisch-Indochinas, Hanoi, ein.
Nach erfolgreichem Abschluß von Verhandlungen zwischen den Militärbehörden Französisch-Indochinas und der japanischen Truppenführung wurden bei Beginn der Operationen in zwei Bezirken von den Japanern festgelegte Bereiche der französisch-indochinesischen Vorkriegs material zurückgegeben.

Die feindliche Luftwaffe hat Anstöße Berber, Khimdu, El Hat und auf die Eisenbahnstationen von Aforda und Misra unternommen. Ein neuer Angriffsvorstoß gegen die sogenannten Desfalaten ist von unseren Jägern zurückgeschlagen worden. Man zählt drei Tote, darunter eine Eingeborenenfrau, und fünf Vermundete. Die Sachschäden sind beschränkt.

Churchills Mord an 19 Holländern

Amsterdam, 5. Oktober.
In der Nacht zum Donnerstag und in den frühen Morgenstunden des Donnerstags haben britische Flugzeuge wieder einmal ihre Bomben auf eine Anzahl friedlicher holländischer Städte und Ortschaften fallen lassen. Eine Reihe von Personen wurde getötet. Am schwersten litt die Wohnviertel der Stadt Rotterdam und dabei ließen Leute töteten und unendlich verwundet. In einer Straße stürzten vier Wohnhäuser durch Bombentreffer an. In der weiteren Umgebung lag nicht ein einziges militärisches Ziel befindet. Während im ersten Ort einige Brandbomben kleineren Schaden anrichteten, vernichtete eine Brandbombe ein Wohnhaus völlig und beschädigte das benachbarte. Eine Frau und ihre neunjährige Tochter wurden als Leichen geborgen, die Bewohnerin des Nachbarhauses wurde schwer verletzt.
In den anderen Orten wurde ein Haus zerstört; andere wurden beschädigt, während ein heftiger Brand 60 Hektar Wald und Heide vernichtete.

Engländer wollen Zerkürbung Kairo

Beirut, 5. Oktober.
Aus Kairo kommt die Nachricht, daß die Engländer die ägyptische Hauptstadt verteidigen wollen. Die Bevölkerung ist schon zum größten Teil evakuiert worden. Ein Teil der Kämpfer und Soldaten Mannschaften der Kaiserer wurden durch dieser Tage in den Höhlen des Kairo benachbarten Gebirges untergebracht.
Die ägyptische Regierung bemüht sich bestmöglich seit Beginn des Krieges, bei den englischen Oberkommandos die Erklärung Kairoes zur unverteidigten Stadt durchzuführen, ist aber anhaltend bisher mit dieser Forderung nicht durchgedrungen.

Deutsche Kriegsfreiwillige in Ostafrika

Rom, 5. Oktober.
Der Bischof von Italienisch-Somaliland, zugleich Oberkommandierender der Truppen in Ostafrika - Herzog von Aosta, der in diesen Tagen die Nordfront bereist, besichtigte die Wajjajana und in der Gegend von Somalia stehende Abteilungen deutscher Kriegsfreiwilliger. Er äußerte bei dieser Gelegenheit seine Befriedigung über den guten Eindruck, den die deutschen Freiwilligen machten.

Militärverträge in USA angenommen

Washington, 5. Oktober.
Der Senat nahm am Donnerstag die letzte ihm vorliegende Militärverträge an, die insgesamt 1482 Milliarden Dollar zur Ausstattung und Unterhaltung einer Friedensarmee von 1389 441 Mann vorzählt.

Vermeiden Sie hastige Züge, die den Rauch zu heiß werden lassen*)

ATIKAN 5

*) Es ist für einen Raucher wichtig zu wissen, daß das Aroma einer guten Zigarette nur in langsam bedachtigen Zügen zur vollen Entwidlung kommt. Hastige Züge dagegen lassen eine zu schnelle Entzündung, die das Aroma „verrennt“.

Jahresabschluss

der Kreis- und Stadtparkasse Leer (Zweckverbandsparkasse) zu Leer in Ostfriesland für das Jahr 1939

Sparkassenverband:

1. Mitglieder:

Landrat Hans Windels, Leer, in Vertretung des Landrats
Dr. Hermann Conring, Leer, Vorsitzender,
Bürgermeister Erich Drescher, Leer, stellv. Vorsitzender,
Fischlermeister Fritz Baumann, Leer,
Kaufmann Wilhelm Garrels, Leer, z. St. im Felde,
Krankenfassenleiter Franz Lübben, Leer,
Kreisbauernführer Jan El. Danßen, Neermoor,
Bauer Enno Danßen, Gelwerde,
Kapitän Claas F. Rosenboom, Rhadermoor,
Fischlermeister Hindrik Beenen, Bunde,
Bauer Dero Kromminga, Hasum,
Obersturmbannführer Jan Lahmeyer, Weener.

2. Stellvertreter:

Anzeigenleiter Jachgo, Leer,
Schuhmachermeister G. Battermann, Leer,
Architekt Buscher, Loga,
Bürgermeister Löning, Middelstenborgum,
Bürgermeister Winzenberg, Bunde,
Bürgermeister Bürgens, Südgeorgsfehn,
Kaufmann Hermann Rod, Leer,
Bürgermeister Bruns, Velde,
Bauer Friedrich Ahrens, Neermoor.

Geschäftsführung:

Spark.-Direktor Wilhelm Dnne, Leer.
Stellvertreter: Spark.-Direktor Wilhelm Brands, Leer.

Geschäftsstellen:

Hauptanstellung: Leer.
Hauptzweigstellen:
Weener, Bunde, Vorkum.
Nebenzweigstellen und Annahmestellen:
Bingum, Collinghorst, Dikum, Dikumer-Verlaan, Hasum, Hesel,
Hollen, Holtland, Jhren, Dergum, Loga, Oiderlum, Remels, Stapel-
moor, Stickschauen, Tichelwarf, Vellage, Völlen, Warfingsfehn,
Weenermoor, Welterhauderfehn, Wymmer.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverband.

Gründungs Jahr 1827

Geschäftsbericht für das Jahr 1939

Im Berichtsjahr 1939 setzte sich für unsere Sparkasse die stetige Aufwärtsbewegung der letzten Jahre fort. Die Geschäftsentwicklung wurde weitgehend durch die günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse im Kreise Leer beeinflusst. Diese Entwicklung wurde auch durch den Ausbruch des Krieges nicht beeinträchtigt. Unsere Arbeit war auf die uns durch unsere Tätigkeit gebotene Aufgabe, möglichst weite Volkstreue zum Sparen anzubahnen, ausgerichtet. Im Hinblick auf die Bedeutung der Sparkassen im Kriege widmeten wir uns dieser Aufgabe mit besonderem Nachdruck.

Der Erfolg unserer Arbeit ist vor allem aus der günstigen Aufwärtsbewegung der Spareinlagen zu ersehen, die sich in noch höherem Tempo fortsetzte. Dies beweist die Steigerung im Berichtsjahr

um RM 2 501 297,29
auf RM 18 570 306,29

gegenüber einem Zuwachs von RM 2 250 363,70 im Jahre 1938 und RM 1 661 073,— im Jahre 1937. Die Depoziten- und Giroanlagen liegen

um RM 284 800,—
auf RM 4 088 216,49

Mit diesen Erfolgen können wir durchaus zufrieden sein.

Den Umfang unserer Geschäftsentwicklung beweist ferner auch die Umsatzsteigerung (auf einer Seite des Hauptbuches)

auf RM 193 973 446,— im Jahre 1939
von RM 180 961 441,— " " 1938
und RM 160 156 998,— " " 1937.

Die Bilanzsumme erhöhte sich

im Berichtsjahr auf RM 23 994 355,08
gegenüber RM 21 176 546,91 — Ende 1938
und RM 17 769 095,— — Ende 1937

Im Jahre 1939 wurden an Hypotheken-Darlehen

seit zugelegt ausgezahlt
Stück Betrag Stück Betrag

	Stück	Betrag	Stück	Betrag
1. Hypotheken für Neubauten				
a) Kleinforderungen	98	217 860,—	74	156 730,—
b) Volkswohnungen	1	22 000,—		
c) Familienhäuser (ohne zu b)	37	156 157,—	37	118 047,—
d) Sonstige Wohnungsbauten	4	53 000,—	3	69 000,—
Gesamtbetrag der Neuhypotheken (sa-d)	140	449 017,—	114	343 777,—
2. Hypotheken für Gebäudemodifikationen, Umbauten und sonstige Zwecke der Wohnungswirtschaft	43	132 747,—	20	29 062,—
Summe (1+2)	183	581 764,—	134	372 839,—
3. Ubrige Hypotheken	29	101 711,—	41	191 294,—
Insgesamt (1-3)	212	683 475,—	175	564 133,—

Obwohl recht erhebliche Kapital-Rückzahlungen erfolgten, stieg unter Hypothekenbestand noch um rund RM 198 500,— auf RM 6 706 032,29. An sonstigen festen Darlehen und Kontokorrentkreditlinien wurden

bewilligt: Betrag ausgezahlt: Stück Betrag Stück Betrag
204 RM 455 678,— 188 RM 372 915,—

Der Bestand an eigenen Wertpapieren erhöhte sich gegenüber dem Vorjahre bilanzmäßig um RM 2 982 920,05 auf RM 10 395 015,05.

Der Kurswert dieser Papiere beträgt RM 10 775 387,81. Die Bestandserhöhung gliedert sich in

nom. RM 2 325 000,— gestohene Reichsanleihe
" RM 300 000,— Ankauf Deutscher Central-Boden-
kreditpandbriefe
" RM 600 000,— Ankauf Deutscher Kommunal-
Gold-Anleihe.

Der Reichsbank waren RM 17 000/85 000,— Dtsch. Reichsanl.-
Abt.-Schuld m. Auslosungsschein für Lombardzwecke ver-
pfändet.

Die Liquiditätsvorschriften waren restlos erfüllt. Für die Liquiditätsreserve waren vorhanden:

Li-Guthaben bei der Bremer Landesbank, Bremen RM 1 450 000,—
antretbare Reichsanleihe RM 1 337 337,—

Das Soll beträgt RM 2 787 337,—
somit mehr vorhanden als erforderlich RM 2 674 674,—
RM 112 663,—

Die Gesamtliquidität erforderte einen Bestand von RM 7 615 000,—
Vorhanden waren am Jahresende RM 11 903 700,—

Das Grundkreditkonto zeigt im Berichtsjahr folgende Bewegungen:

Bestand am 1. Januar 1939 RM 128 000,—
Übernahme des Hauses Pimmarstij zur
Sicherung unserer Forderungen RM 5 567,45
Ankauf eines Bauplages RM 3 000,—

/. Abschreibungen RM 136 567,45
RM 25 000,—
RM 111 567,45

Es sind dies folgende Grundstücke:

Verwaltungsgrundstücke
Leer, Adolf-Hitler-Straße Nr. 49 RM 18 000,—
Weener, Bahnhofstraße Nr. 12 RM 25 000,—
Bunde, Haus Nr. 412 RM 20 000,—
Bingum, Haus Nr. 76 RM 5 000,—

Sonstige Grundstücke
Leer, Adolf-Hitler-Straße Nr. 47 RM 15 000,—
Adolf-Hitler-Straße Nr. 19 RM 4 000,—
Bauplag RM 3 000,—
Straße der SA Nr. 82 RM 16 000,—
Weener, Am Hafen Nr. 1 RM 5 567,45

RM 111 567,45

Der geplante Neubau der Hauptstelle mußte zurückgestellt werden. Um den gesteigerten Geschäftsvorkehr ordnungsmäßig erledigen zu können, wurden im Berichtsjahre eine 2. Buchungsmaschine für die Hauptstelle und eine Duplex-Additionsmaschine für die Hauptzweigstelle Vorkum angeschafft. Die Lieferung einer Additionsmaschine für die Hauptzweigstelle Bunde konnte trotz aller Bemühungen noch nicht erfolgen.

Der Ueberfluß des Geschäftsjahres 1939 beträgt RM 98 815,52. Der Mehrertrag der ordentlichen Einnahmen gegenüber den ordentlichen Ausgaben stellt sich auf rd. RM 105 700,—. Die außerordentlichen Erträge betragen rd. RM 43 000,— gegenüber rd. RM 49 900,— für außerordentliche Aufwendungen. Die reinen Verwaltungskosten betragen RM 231 647,43 = 0,97% der Bilanzsumme. Entsprechend den Vorschriften über die Gewinnverteilung wird der ganze Gewinn dem Reservefonds zugeführt.

Nach Zuführung des Gewinnes und unter Berücksichtigung der Kursrücklage wird unsere Sicherheitsrücklage einen Betrag von RM 1 196 936,07 = 5,28% der augenblicklichen gesamten Einlagen aufweisen.

Wir beschäftigten am Schlusse des Jahres 7 Beamte, 39 Angestellte, 3 Boten bzw. Hausmeister, und 13 Lehrlinge, insgesamt 62 Gefolgschaftsmitglieder. Am 1. März 1939 nahm der stellvertretende Sparkassenleiter, Herr Sparkassendirektor Brands, seine Tätigkeit bei uns auf. Gegenüber dem Vorjahre wurden 1 Beamter, 2 Angestellte bzw. Hilfskraft und 6 Lehrlinge neu eingestellt. 1 Angestellter wurde in das Beamtenverhältnis berufen. Diese Neueinstellungen sind durch die Erweiterung des Geschäftsumfanges bedingt. Es wurde eine innerbetriebliche Schulung der Lehrlinge eingeführt und auch nach Kriegsbeginn fortgesetzt. Im Juli fand zusammen mit der Gefolgschaft der Kreisverwaltung ein Betriebsausflug nach Emden, zum Besuch der Ausstellung, "Wille und Leistung" statt.

Alle Gefolgschaftsmitglieder übernahmen bei Kriegsbeginn freudig die durch die Einberufung eines Teils der Arbeitskameraden anfallenden Mehrarbeiten. Hierfür sprachen wir allen Gefolgschaftsmitgliedern unseren besonderen Dank aus. Mit dem zum Heeresdienst Eingezogenen hielten wir ständig Verbindung.

Leer, den 23. August 1940.

Der Sparkassenleiter:
Dnne
Sparkassendirektor.

Genehmigend Kenntnis genommen:
Der Sparkassenvorstand:
F. B. Winbels
Vorstandsvorsitzender.

1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	166 066,88	
b) Guthaben auf Reichsbank Giro- und Postsparkonto	58 471,71	224 538,54
2. Fällige Zins- und Dividendenheine		
3. Schecks		
4. Wechsel		71 467,89
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:		
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG.)	71 467,89	
b) Scheckwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	7 487 670,05	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	197 850,—	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	8 025,—	
d) Schuldverschreibungen des Aufsichtungsverbandes deutscher Gemeinden	870 336,19	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	1 403 153,75	
f) Sonstige Wertpapiere	428 480,06	10 395 015,05
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:		
Wertpapiere, die die Reichsbank beileihen darf RM 9 842 498,80		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere RM 3 753 150,—		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu drei Monaten	1 743 773,21	
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 743 239,55	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	533,66	
Von der Summe a) sind täglich fällig (Vostro-guthaben) RM 1 493 773,21		
darunter auf Liquiditäts-Konten RM 1 450 000,—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 100 000,—	2 843 773,21
7. Schuldnere		
a) Kreditinstitute		
darunter die eigene Girozentrale	1 105 514,06	
b) Gebiets- u. sonst. öffentlich-rechtl. Körperschaften	669,37	1 386 062,17
c) andere Schuldner	389 813,51	370 896,10
In der Summe 7c) sind enthalten:		
aa) gedeckt durch bürgerliche Wertpapiere	10 584,80	
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	688 044,16	
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	3 158 761,06	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	3 547 271,23	6 706 032,29
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten RM 681 601,85		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsbarleihen RM —,—		
10. Fällige Zinsforderungen		
Davon sind vor dem 30. November fällig gewesen RM 13 614,74		
11. Bauparalle		72 563,99
12. Beteiligungen		46 329,—
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- u. Giroverband RM 92 800,—		
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	68 000,—	
b) sonstige	43 567,45	111 567,45
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
15. Sonstige Aktiva		23 088,34
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		143 189,90
17. Verlust		
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährerband		
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	41 130,83	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG. (Aktiva 12 und 13)	204 367,45	41 130,83
Summe der Aktiva		23 994 355,08

1. Spareinlagen		
a) mit gelegentlich kündigungsfrist	10 177 134,13	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	8 393 172,16	18 570 306,29
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	30 276,41	
bb) bei sonstigen Stellen	13 510,42	43 786,83
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	11 477,25	
c) sonstige Gläubiger	4 088 216,49	4 099 693,74
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	RM 3 974 693,74	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 125 000,—	
3. Verpflichtungen aus der Entnahme gegengew. u. der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		
4. Langfristige Anleihen		
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsbarleihen RM —,—		
7. Rücklagen nach § 11 RWG.		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	1 090 650,60	
b) gesetzliche Kursrücklage	17 469,85	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG.		1 098 120,55
8. Rückstellungen		3 000,—
9. Sonstige Passiva		77 614,74
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		3 017,41
11. Gewinn		98 815,52
Summe der Passiva		23 994 355,08
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 181 Abs. 7 d. Akt.-Ges.)		24 800,—
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG. (Passiva 1 bis 5)	22 713 786,88	
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG. (Passiva 2 bis 5)	4 149 480,57	
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG. zugeführt wird)		1 196 936,07

Gewinn- und Deckerrechnung für das Jahr 1939

Aufwand		
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagen-Zinsen	554 360,24	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	41 749,78	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	572,60	
d) sonstige Zinsen	4,96	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	263,90	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche	166 842,56	
b) lokale Abgaben	7 088,28	
c) fällige (ohne 4)	57 716,59	
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	8 596,52	
b) Versicherungen	90,85	
c) Grundsteuer (ohne 4c)	4 290,39	
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuer	8 670,—	
b) Vermögensteuer	1 086,25	
c) Gewerbesteuer	3 000,11	
d) sonstige Steuern	1 385,65	
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	47 954,99	
b) Hypotheken	4 569,74	
c) sonstige Forderungen	665,85	
7. Kursverluste		
a) effektive		
b) buchmäßige		
8. Abführung an die Kursrücklage	14 979,70	
9. Sonstige Aufwendungen	5 510,73	
10. Gewinn	98 815,52	
Summe	1 028 215,21	

Ertrag		
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	944 465,50	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	11 147,30	
3. Erträge aus Beteiligungen		
4. Kursgewinne		
a) effektive	18 594,80	
b) buchmäßige	14 979,70	
5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a) Sicherheitsrücklage		
b) Kursrücklage		
6. Sonstige Erträge	39 027,91	
davon RM 14 546,16 Grundstückserträge		
7. Sonstige Zuwendungen		
Summe	1 028 215,21	

Wo Sparsamkeit haushält, da wächst der Speck an den Balken

Jahrhunderte alte Tradition deutschen Sparplans ermahnt Dich, zu sparen, wie es Deine Väter taten

Leer, den 23. August 1940.
Der Vorsitzende des Sparkassenverbandes
 A. B. Windels.

Leer, den 29. März 1940.
Der Sparkassenleiter
 D. N. N.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Hannover, den 29. August 1940.
Rechnungsstelle
 Niederjählicher Sparkassen- und Giroverband.

Der Revisionsleiter:
 H. J. J. J.

Der Revisor:
 R. J. J.

Auf Grund der Ziffer V 3 im Rundschreiben des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers vom 2. Februar 1937 — 1 30 384/36 — über die Prüfung der öffentlichen Sparkassen ermächtige ich hiermit den Vorstand der Kreis- und Stadtsparkasse Leer, den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1939 zu veröffentlichen.

München, den 5. September 1940.
 L. S.
Der Regierungspräsident.
 Im Auftrage: Dr. Schmeling.

Familiennachrichten

Kräftiger Junge angekommen.
Diplom-Landwirt
Adolf Wörner und Frau
Christa, geb. Schmidt.
Leer, Wibo-Emmius-Straße 32, den 5. Oktober 1940.

Statt Karten!
Die Verlobung unserer Tochter **Catrine** mit dem Bauer Herrn **Joachim Lindena**, Middelsteweher, geben wir bekannt
J. Albers und Frau
geb. Kleemann
Westerhoffhaus
Vitelburg, 4. Oktober 1940

Meine Verlobung mit Fräulein
Catrine Albers
gebe ich hiermit an
Joachim Lindena
Middelsteweher
bei Eikum

Wir haben uns verlobt
Ursula Nefer
Ing. Johann Claus
Hannover, Holfottstr. 3
Hollen (Ostfriesland.)
3. Jt. im Heeresdienst

Die Verlobung unserer Tochter **Werdine** mit dem Bauer Herrn **Garrelt Uena** beehren wir uns anzukündigen
J. A. Smid und Frau
geb. Harbers
Blitzemolde
Oktober 1940

Meine Verlobung mit Fräulein
Werdine Smid
gebe ich hierdurch bekannt
Garrelt Uena
Welde
3. Jt. im Heeresdienst

Ihre Verlobung geben bekannt
Rea Meyer / Paul Bippel
Logaersfeld
bei Leer/Diffr.
Grünweg 3
2. Oktober 1940.

Refenmalde
Kreis Jülichgen-Schwieden
3. Jt. Wehrmacht

Ihre Verlobung geben bekannt
Harmke Karels
Hebo Rannenga
Logaersfeld
Leer
3. Jt. Wilhelmshaven
Sonnabend, den 5. Oktober 1940.

Folmhusen, den 4. Oktober 1940.
Gestern nachmittag nahm Gott der Herr in seinem unerforschlichen Ratschluss ganz plötzlich unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte
Hilde Gerhardine
im Alter von beinahe 5 Jahren zu sich in sein Himmelreich.
Unsere Seele ist stille zu Gott, der uns hilft.
Im Namen aller Angehörigen
die tiefbetrüben Eltern
Gerd Strafmann und Frau
geb. Feldkamp.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. Oktober 1940, nachmittags um 2.30 Uhr statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während ihrer Krankheit und bei dem Helmgang unserer lieben Mutter spreche ich hiermit allen, auch im Namen meiner Geschwister und Angehörigen, meinen herzlichsten Dank aus.
Frau Maria Hasbargen, geb. Melcher.
Hagermarsch.

 **90 Jahre Hoffmann's Stärkel**
50 Jahre Hoffmann's Ricena,
das bewährte Nahrungsmittel auf Reisgrundlage
für Säuglings- und Kinder-Nahrung,
für gute und einfache Küche



NS-Krieglerbund
Kriegerkameradschaft
Neermoor

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kamerad, der

Matrosengefreite
Eduard Köster
im Alter von 42 Jahren am 2. September 1940 in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland sein Leben gelassen hat.
Ehre seinem Andenken!
Der Kameradschaftsführer.

Briefmarken-
Preisliste gratis. Lampel,
Breden 1, Prager Straße 13

Zigarrenhaus Fr. Spanjer
am Montag, 7. Oktober wieder eröffnet.

Mein Friseurgeschäft
ist ab heute
wiedergeöffnet
J. Hooten, Ditzum



NS-Krieglerbund
Kriegerkameradschaft Stiefelkamperfeh
und Umgegend
Nächster Appell

am Sonntag, dem 6. Oktober 1940, abends 7.30 Uhr, bei Kamerad J. Eiten, Neusehn. Erscheinen der Kameraden ist Pflicht.
Alte und junge Soldaten, die uns aus irgend welchen Gründen noch fernstehen, sind herzlichst eingeladen.
Der Kameradschaftsführer. J. A. M. Uden.

Bei **Krampfadern**
Venenentzündungen und Beinleiden
haben sich
VENOSAN-Tabletten gut bewährt!
Neue einflache Art innerlicher Behandlung.
Schnellere Erfolge. Fordert Sie folgen-
lose „Venosan“-Probe und ausführliche Schrift-
Medizinischer Versand o.m.b.H. Berlin W35/ 503

Umzüge
von und nach
auswärts.
Lagerung

JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN
Alter Markt 5, Fernsprecher 2020 und 2200

Landwirtschaftsschule
und **Wirtschaftsberatungsstelle Leer**
Anmeldungen für das Winterhalbjahr 1940/41 müssen bis zum 15. Oktober 1940 erfolgt sein. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Schulbeginn am 28. Oktober 1940, vormittags 10 Uhr.
J. A.: Der Direktor,
Dr. Brünin f.

Wegen dringender Lagerarbeiten bleibt unser Geschäft am Mittwoch, dem 9. Oktober 1940,
geschlossen.
C. Jacobs, Thieringsfeh.

„Deutsche Christen“
(Nationalkirchliche Einung)
Ortsgemeinde Leer
Erntedankfeier
am Sonntag, dem 6. Oktober 1940, vormittags 10 Uhr
im großen Saal des Tivoli
Künder: Pastor Brandler-Thüringen, 3. Jt. Leer
In dieser Feierstunde laden wir alle Volksgenossen herzlich ein.

Vertausche oder verkaufe
einen sehr gut erhaltenen
Rachelofen
1,30 m hoch, 50 cm breit,
gegen Daueräpfel. Kaufe
auch Daueräpfel gegen bar.
Leer, Hago-Unten-Str. Nr. 3.

Ortsgruppe Nittermoor
Die Erntedankfeier
der Ortsgruppe Nittermoor findet statt am
Sonntag, dem 6. Oktober 1940, 8.30 Uhr morgens,
im H.3.-Heim.
Alle Volksgenossen sind eingeladen.
Der Ortsgruppenleiter.

Zum 1. November
2-3 Büroräume
in Leer zu mieten gesucht.
Schriftliche Angebote unter L 672 an die D.Z., Leer.

Stämer's
Lesemappe
1. Berliner Illustrierte
2. Illustrierter Beobachter
3. Die Woche
4. Welt und Haus
5. Die Filmwelt
6. Kölnische Illustrierte
7. Fliegende Blätter
8. Novellenzeitung
9. Die Koralle
10. Der Silberspiegel*
11. Deutsche Modenzeitung*
* 14 tägig
Eine richtige Lesemappe!
Wöchentl. Leihpreise:

neu	1. W.	2. W.
1.25	-.90	-.75
3. W.	4. W.	5. W.
-.70	-.65	-.55
6.-7. W.	8.-10. W.	
-.50	-.40	
11.-14. W.	älter	
-.35	-.25	

Wieper Sielacht
Die Schanung der Jugelsiela erfolgt am 15. Oktober 1940. Die bis dahin nicht gereinigten Gräben werden sofort an Ort und Stelle auf Kosten der Säumigen ausverdung.
Die Sielrichter.

Verloren

Verloren ein Stiefel
Abgegeben bei
H. de Reuter, Großwold.

Ärzte-Tafel

Montag und Dienstag,
7. und 8. Oktober,
Sprechstunden
nur von 15-17 Uhr.
Dr. Kestler
Emden

Vom Montag, dem 7. Oktober,
bis einschließlich Sonnabend,
12. Oktober,
keine Sprechstunden
Sahnarzt Dr. Wenzel
Emden

Tierärztlicher
Sonntagdienst
Dr. Rulfes

Unterricht

Erteile
Nachhilfeunterricht
in Latein und anderen
Fächern.
Schriftl. Angebote u. L 674
an die D.Z., Leer.

Wer erteilt stündig, Schüler
Nachhilfestunden?
Angebote unter L 675 an die
D.Z., Leer.

Stellen-Gesuche

Suche auf sofort Stellung als
junger Mann in landwirtschaftl.
Betrieb, kannmännlich besetzt.
Hilrich Wattermann, Emden,
Hörnstr. 11, Telefon 1111.

Junges Mädchen
Sucht Stellung f. nachmittägig.
Schriftl. Angebote u. L 673
an die D.Z., Leer.

Hausgehilfin
Sucht zum 15. 10. 1940 Stell-
ung im Haushalt.
Anna Hüten, Achene-Platz
Großwolder Straße 123.

Emden, Große Faldernstraße 7
Norden, Hindenburgstraße 59
Leer, Cirksestraße 5
Aurich, Fockenbollwerkstraße
ebf Dieling.

Bereitete Frischegerichte
Ihnen die **INNERE**
Reinigung mit
Zirkulin
Knochen-Becken
#Monat-Packung 1 RM. - Broschüre gratis
Großhandel in Apotheken-Dragerien

Förderbänder
sämtl. Baumaßnahmen
fertigt H. Menze, Bremen,
Angelheimerstr. 37, Ruf 50907.

Autoplanen
Hanftuch
Ihrer B. Popkes

Das am 30. 9. vor dem Ge-
schäftsbaue Bernhard Fort-
meier, Leer, Hindenburg-
straße 59, vertauschte Damenrad,
Marke „Friedenlob“ Nr. 778 053,
ist dafelbst sofort wieder ab-
zugeben.

Verdunkelungsrollos
laufen lieferbar. Bei schriftl.
Anfragen genaue Maße von
Wand zu Wand u. lichte Höhe.
Albert Weier, Bremen,
Grünenstraße 11/12.

Reparaturen
an Nähmaschinen
aller Fabrikate,
ebenfalls Ersatzteile.
D. Dirks, Leer,
Adolf-Hitler-Straße 41.

Sapfere Soldaten

Wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde wurde mit dem Eiferern Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Kommandant der Luftwaffe Heinrich Klafen aus Papenburg.

Zwei treue Arbeitssubillare

Es gehört wohl zu den großen Seltenheiten des Lebens, daß ein Mensch fünfzig oder sogar sechzig Jahre ununterbrochen in einer Familie lebendigkeit findet.

70 Millionen Stunden Nachbarchaftshilfe

Die Mitarbeit der deutschen Frauen und Mädchen erweist sich nicht nur auf die Betriebe, in denen sie die Wege der zum Heeresdienst einberufenen Männer einnehmen.

Die Arbeitsmädchen rücken ein

Am Montag rücken die Arbeitsmädchen in die ostfriesischen Lager ein. Dem Gau Ostfriesland sind tausend Arbeiterinnen als Dienstkräfte zugeteilt.

Arterienverkalkung

Das Blut mit seinen Bestandteilen, Eiweißkörpern, Zellen, Salzen, Säuren und Alkalien, fließt durch die Arterien zu den verschiedenen Richtungen der Organe.

Süden im ostfriesischen Altstoffhandel seit alter Zeit

Der Begriff Altstoff ist seit einigen Jahren wieder von besonderer Beachtung gelangt. Alle Altstoffe werden nach einem bestimmten Verfahren gesammelt.

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Die Lebensmittelmengen im ersten Kriegsjahr

Mehr Eier als im letzten Friedensjahr

Der beste Beweis dafür, wie sehr sich die englischen Versorgungsstrategen sich drehen haben, ist die Tatsache, daß die zu Kriegsbeginn fehlgeleiteten Lebensmittelmengen seit dreizehn Monaten unverändert geblieben sind.

70 Millionen Stunden Nachbarchaftshilfe

Die Mitarbeit der deutschen Frauen und Mädchen erweist sich nicht nur auf die Betriebe, in denen sie die Wege der zum Heeresdienst einberufenen Männer einnehmen.

Die Arbeitsmädchen rücken ein

Am Montag rücken die Arbeitsmädchen in die ostfriesischen Lager ein. Dem Gau Ostfriesland sind tausend Arbeiterinnen als Dienstkräfte zugeteilt.

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Die Lebensmittelmengen im ersten Kriegsjahr

Mehr Eier als im letzten Friedensjahr

Der beste Beweis dafür, wie sehr sich die englischen Versorgungsstrategen sich drehen haben, ist die Tatsache, daß die zu Kriegsbeginn fehlgeleiteten Lebensmittelmengen seit dreizehn Monaten unverändert geblieben sind.

70 Millionen Stunden Nachbarchaftshilfe

Die Mitarbeit der deutschen Frauen und Mädchen erweist sich nicht nur auf die Betriebe, in denen sie die Wege der zum Heeresdienst einberufenen Männer einnehmen.

Die Arbeitsmädchen rücken ein

Am Montag rücken die Arbeitsmädchen in die ostfriesischen Lager ein. Dem Gau Ostfriesland sind tausend Arbeiterinnen als Dienstkräfte zugeteilt.

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Arten der Heilpflanzen

Die Heilpflanzen sind es aber wert, auch in dieser Zeit gesammelt zu werden. Die Wurzeln des Baldrian, Kalms, (Karmumittel), Arnica (in Ostfriesland geläufig).

Schlechwetterregelung im Baugewerbe

Der Reichstagspräsident der Arbeit für das

Wirtschaftsjahr Heften hat als Sonderbeauftragter auch für den kommenden Winter eine Reichstagsverordnung zur Regelung der Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe bei ungenügender Witterung (Schlechwetterregelung) erlassen.

Beförderung. Der Gelehrte Gerhard

Rassau wurde zum Obergelehrten und der Archivar G. Karper zum Gelehrten befördert.

Anstellung von Bauleistenden. Die Mütter

aus der Kreisverwaltung des Sauleschen Hauses in den Hindenburgstr. in dem früher die Firma Klenze ihr Geschäft hatte, verschiedene Bauleistenden und andere Arbeiten ausgestellt.

Heft von elf Pfund. Im Hofen hing ein

Angler einen Heft von elf Pfund an der Seckel.

Keine Befragung am diesjährigen Erntedankfest.

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben bekannt: Die am Erntedankfest übliche Befragung und Aufzählung der Gebäude unterbleibt in diesem Jahre.

Besuchsliste für kinderreiche Familien.

Auf eine Anregung des Reichsbundes Deutsche Familie hat der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda bekannt: Die am Erntedankfest übliche Befragung und Aufzählung der Gebäude unterbleibt in diesem Jahre.

An unsere Leser!

Da es heute vormittag dem Städtischen Wasserwerk Emden nicht möglich war, uns Wasser zu liefern - die Auslegung der Lieferung wurde nach Ursache dieser Stelle wegen der Behinderung einiger Rohrbrüche notwendig - waren wir nicht in der Lage, unsere Bandausgaben rechtzeitig fertigzustellen.

Heft. Der Erntedankfestgarten

geschloffen. Nun ist die schöne Kindergartengarten beendet. Für Monate lang wurden die Kleinen im Kindergarten betreut, während die Mütter die viele Arbeit, die der Erntedankfest mit sich bringt, erledigen mußten.

Collinghorst. Dauerkindergarten

in der Gemeinde. Der Erntedankfestgarten in unserer Gemeinde wird in einem Dauerkindergarten umgewandelt. Die NEB hat den Stensbloschen Saal gemietet und wird ihn mit neuen Möbeln ausstatten und beheizbar machen, damit die Mütter ihre Kinder auch im Winter in den Kindergarten schicken können.

Grete. Soles Alter. Heute wird Bauer

J. Vöhning 83 Jahre alt. Er ist noch sehr rührig. Auch seine Frau ist schon über 80 Jahre alt.

Mütter-Erholungsheim und Jugend-

Erholungsheim der NSD. Dienen der Grundhaltung unserer Volksgenossen. Zur Schaffung dieser Heim dient Dein Mitgeduldsbeitrag.

Mütter-Erholungsheim und Jugend-

Erholungsheim der NSD. Dienen der Grundhaltung unserer Volksgenossen. Zur Schaffung dieser Heim dient Dein Mitgeduldsbeitrag.

Mütter-Erholungsheim und Jugend-

Erholungsheim der NSD. Dienen der Grundhaltung unserer Volksgenossen. Zur Schaffung dieser Heim dient Dein Mitgeduldsbeitrag.

Mütter-Erholungsheim und Jugend-

Erholungsheim der NSD. Dienen der Grundhaltung unserer Volksgenossen. Zur Schaffung dieser Heim dient Dein Mitgeduldsbeitrag.

Weener

W Beförderung. Der Obergezeite Gerjet Stoffers wurde zum Unteroffizier und der Flieger Heinrich Suhlmann zum Gefreiten befördert.

Wegen Preisüberhöhung Geschäft geschlossen. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten wurde einem Geschäftsinhaber in Weener wegen erheblicher Preisüberhöhung das Geschäft für die Dauer von vier Wochen geschlossen.

Wemgem. Hausverkauf. Gerhard Reins hierfeldt verkauft das in der Kreuzstraße belegene ehemalige Pfarrhaus an den Landgebrüder Bernd Heitens für 9500 RM. — Fr. Ransjen kaufte das Haus des früher hier wohnenden Juden Philipp Cohen, in der Eitelstraße gelegen, für 3500 RM.

Papenburg

W Reichserbkilgungsscheine. Die Ausgabe erfolgt am Dienstag und Mittwoch. Die Ausweise sind mitzubringen. Im Kinder werden die Scheine nicht ausgegeben. Die Sperrstunden des Volkfahrtsamtes fallen an den Ausgabestagen aus.

W Hausgeschaltungen. Die Anträge auf Genehmigung zur Hausgeschaltung werden künftig wie folgt angenommen: 1. für das Untenende jeden Dienstag (14-17 Uhr) und Freitag (9-12 Uhr) in der Unterführung; für das Obenende desgleichen in der Nebenstraße der Städtischen Sparkasse (von 8-13 Uhr).

W Sport. Vormittags spielt die Mädchen-Boxler Jugend gegen Sportfreunde Jugend. Nachmittags trägt die Pelere von Sportfreunde ihr zweites Pflichtspiel aus. Gegner ist die bekannte Union-Mannschaft aus Weener. Anschließend wird die erste Sportauswechsel in Freundschaftsspiel gegen TuS. Alfenborg ausgetragen, dessen Urheber einmal wieder gegen den alten Kivalen spielen wollen. — Die Frauenhandballspiel von Sportfreunde nimmt am morgigen Turnier des VfL Germania Beer teil.

Verdunkelungszeit von 18.55 bis 7.36 Uhr.

W Alfenborg. Auszeichnungen. Unteroffizier Sievers, Gefreiter Heinz Pieper, Alfenborg und Gefreiter Herrn. Cloppenburg, Derermühlen, erhielten das Infanterie-Sturmabzeichen.

W Alfenborg. Von der Hitler-Jugend. Die Übernahme des Saalraums 1921 der Hitler-Jugend in die SA findet morgen vormittag statt.

W Abhe-Em. Anschließ an das Stromnetz. Das seit längerer Zeit schwebende Projekt der Verlegung des sogenannten Feldes mit elektrischem Licht und Kraftstrom ist verwirklicht worden. Bis auf vereinzelt Haushaltungen haben sämtliche Häuser auch des Nordfeldes Anschluß an das Stromnetz gefunden.

Gallenleiden

Der Erfolg der Tränke war fabelhaft, denn die Begleitererscheinungen, wie Appetitlosigkeit, Stuhlverhaltung, Kollik, eel, Depressionen usw. verschwanden eines Tages. Ich verlor ca. 14 Steine. Elisabeth Adams, statz. anerkannte Masseuse, Wü.-Eberfeld, Willbergstraße 10, 19. 2. 35. 20 große Flaschen Biskopener Hildegarde-RM 12.40. 13 große Flaschen Biskopener Hildegarde-RM 12.40. Joh. Bruns, Med.-Drogerie, Emden, Ruf: 2385

Gau und Provinz

Heute Auftakt des Bremer SA-Zuges

Als Auftakt zu der Veranstaltung „SA-Geist ist Wehrgeist“ gibt heute zwischen 14 und 15 Uhr ein SA-Austritt in voller Bekleidung — 24 Spielzeuge und 36 Mütter — auf dem Markt in Bremen ein Plakatieren. Um 16.30 Uhr verlässt sich dann die höhere Einheitsführer des Gruppenbezuges im Senatsplatz des Rathhauses zu einer Dienstbesprechung die der Führer der Gruppe, SA-Gruppenführer Böhme er leitet. Im Laufe des Nachmittags findet ebenso, unter Leitung des Anführers für den Wehrbezirk Bremen Kommandant von Helmburg, eine Dienstbesprechung der Wehrbeauftragten und Leiter der Wehrbezirksgruppen in den Mauern Bremens statt. Am Abend nehmen die SA-Führer teil an der Vorstellung im Schauspielhaus, die aus Anlaß der heute stattfindenden Gründung der „Deutsch-Italienischen Gesellschaft“ in Bremen gegeben wird. Von den Morgenstunden des Sonntag an wird Bremen dann ganz im Zeichen der marschierenden SA und ihrer Wehrmannschaften stehen.

W Wilhelmshaven. Diamantene Hochzeit. Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten in Wilhelmshaven die Eheleute Cornelius Friedrichs und Frau.

W Jever. Wertvolle Stiftung für das Heimatmuseum. Der kürzlich verlorene feierliche Wehrmeister Wilhelm Jansen hat aus seinem Nachlaß dem Jeverländer Heimatmuseum eine wertvolle Stiftung vermacht. Es handelt sich dabei um einen alten Schaufkrant mit bemalten Porzellanarbeiten und vielen kleineren Schmuckstücken aus Glas und Steinart. Der Schaufkrant war schon seit langem in Jever als Sehenswürdigkeit bekannt und wird nun im Erdbeich des Heimatmuseums aufgestellt werden.

W Dornum. Todlich verunglückt hier ein einleuchtender Wehrmeister. Buchhändler und Gastwirt Franz Weller-Rotte, die Treppe zu seiner Wohnung hinunter und schlief dabei so unachtsam mit dem Kopf auf, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog, die nach in der gleichen Nacht den Tod des Verunglückten herbeiführte.

W Oldenburg. Verlekt aufgefundenen Frühmorgens um 5 Uhr wurde in Oldenburg in der Seilerstraße eine kleine, verkleidete Radfahrerin aufgefunden. Wehrmeisterin war die verunglückte Frau die sich am Wege zu ihrer Arbeitsstelle befand, neben einem Baum geblieben. Die Schwere der Verletzungen machte eine sofortige Ueberführung in ein Krankenhaus notwendig.

W Weermünde. Weermünde benagelt. Der Führermodell. Dem Beispiel

anderer Städte folgend, wird auch in Weermünde die Ausstellung eines Modells zum Benutzen geplant. Man hat sich für das Modell eines Zerföhren entchieden, da Weermünde bekanntlich der Heimathafen einer Zerföhrenflotte ist. Das Modell wird auf dem Gauleiter-Dio-Telshaus-Ausstellung finden und bei dem bewährten Opferfest der Untermobilität benagelt sein.

W Bremen. Tarifahrer von Unbestimmtem Herkunft. Auf der Reichstraße 75 in der Nähe des Bahnhofs Bremerhaven ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein Bremer Kraftwagenfahrer ein breiter Frontverstoß durch einen unbekannt Mann. Der Täter belien am Hauptbahnhof die Tare und verlangte eine Fahrt nach Osterholz-Tener. Kurz vor dem Bahnhofsübergang ließ der Unbekannte halten, bedrohte den Fahrer mit einer Schrotflinte und forderte die Veranlassung der Briefstafel und der Geschäfte. Diese Sachen wurden ihm auch durch den Fahrer ausgereicht. Anlaß der Dunkelheit gelang es dem Täter, zu entkommen.

W Hannover. Todesstrafe vollstreckt. Die Justizvollstreckung Hannover teilt mit: Am 3. Oktober 1940 ist der am 29. Februar 1905 geborene Karl Galle hingerichtet worden, der vom Sondergericht in Hannover am 24. Juli als Mordschuldig zum Tode und zum bauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden ist. Galle ist ein vierfach vorbestrafter Gewohnheitsverbrecher, der seit längerer Zeit aus Arbeitslos sein Lebensunterhalt lediglich aus Diebstählen bezieht. Von Januar bis Dezember 1940 hat er verständigst unter Ausnutzung der Verdunkelung 22 Einbruchsdelikte verübt.

W Hannover. Unfälle mit Tobesfolge. In der Nacht zum 30. September kam eine schiffliche Witwe aus der Gerberstraße auf der Treppe zu Fall. Sie erlitt einen Schädelbruch und eine Oberarmverletzung und ist jetzt an den Folgen der Verletzungen verstorben. Ein Verstorben Dritter liegt nicht vor. In einem Unfall stürzte am 30. September eine 71 Jahre alte Frau und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen sie am 1. Oktober im Krankenhaus Nordstadt verstorben ist. Auch in diesem Falle scheidet ein Verschulden Dritter Personen aus.

W Soltau. Vom durchgefallenen Geinann erfaßt. In Soltau wurde auf dem Wehrfeld eine Kinderleiche von einem durchschenden Gewissen umgerissen und das 1 1/2 Jahre alte Kind herausgeschleudert. Das Kind erlitt erhebliche Kopfverletzungen.

W Helten. Bei einer Schlägerei getötet. Bei einer Schlägerei in Alfenborg wurde ein kleiner Einwohner tödlich angegriffen und getötet. Die Leiche ist beilagelassen worden.

Norden

W An die Ulrichsschule verlegt. Studententankstellen aus Hildesheim, zur Zeit im Heeresdienst lebend, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober an die Ulrichsschule Norden verlegt.

W Des Kindes Schenkel. Beim Hüfttellen fiel hier ein kleiner Junge aus einem hohen Apfelbaum heraus. Obwohl er mit dem abbrechenden Ast leicht unglücklich zu Boden stürzte, kam er mit ganz geringfügigen Verletzungen davon.

W Nordern. Seenotübung. Im Sonntagmorgen wird hier auf Anregung des Kommandanten die Station der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eine große Seenotübung durchführen. Für alle

Arten der Rettung aus Seenot ausgeteilt werden sollen. Sicherlich wird sich kein Anliehewohner die große Übung entziehen lassen.

Emden

W Keine ungelassen. Sämtlichen Schültern der achten Klasse des hiesigen Staatlichen Wehrschulmannmuskus wurde auf Grund ihrer Kriegsfreiwilligenanmeldung die Keine ausgedrückt. Es sind dies: P. Alieck, Th. Sommer, S. W. Anders, H. Kinst, M. Rahr, W. Schmitt, G. Haupt, M. Suk, G. Lüden, S. Abelmann, S. de Vro (sämtlich Emden), R. Kettwich (Leer), S. Berents (Terzakt), W. Goeman (Canum) und W. Wübena (Oldenburg).

Die tausendjährige Übung

Roman von Ernst Zahn

Copyright 1939 by Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

13 Fortsetzung. Paulina rafft die Lippen ein. Der Name hatte wie ein Werdhaken in ihrer Seele. Man muß nicht andern reden lassen“, bemerkte sie sich. Aber dem Walter ging jetzt all das los ins Annerke, daß er über sich selbst hinauswuchs. „Ich will es Euch jetzt gerne auch selber beichten“, fuhr er mit einer unwillkürlichen Würde fort. „Wir hat noch niemand auf der Welt so viel gegollten wie ich.“ Sie nahm das in sich auf, und noch immer grübelnd und dabei sich selbst Rechenschaft ablegend, sprach sie vor sich hin: „Ich leid nicht der erste heile! Ich hab, was man zu einem guten Leben braucht. Wände wäre froh.“ Dabei kam ihr der Gedanke, daß ganz ähnlich Redung jüngst zu ihr gesprochen, und sie hätte beinahe aufgelaucht. „Frage uns nur nach“, eiferte Dolet. Der Vater hat uns Werdern ein schönes Geschäft übergeben. Wir haben keine Sorgen. Und es ist schon am See von Stalben. Es würde Euch sicher gefallen.“ Sie folgte seinem Gedankengang und erinnerte sich wieder der Unabhängigkeit, die sich ihr hier gleichsam bot. Sie reichte sich auf den Rand und rief sich auch das ins Gedächtnis zurück, was ihr dabei nützlich und von dem sie sich hätte befreien mögen. „Ich muß mich bewegen können“, fuhr sie mit leiser, fast drohender Stimme weiter. „Ich muß jemand sein, oder nicht wie hier, wo man gift, weil ich schöne Beine habe, wo ich mir wie eine Schautenkerrefkame vorforme.“ „Ich würde Euch immer in Ehren halten und sorgen, daß andere es tun“, erwiderte Walter, und es klang so ehrlich und bewegt, daß es auch Paulina zu Bergen ging. Sie empfand zum erstenmal Achtung und Vertrauen

zu ihm. Zum erstenmal auch erwog sie ernstlich den Gedanken, ihm nach Stalben zu folgen. Aber noch immer war ihr das Ziel, Stalben, mehr als er selbst. Und im Nebel dieses Lebens fand immer noch Redung. Sie wußte nicht wie noch warum. „Ich bitte Euch, werdet meine Frau“, hat in diesem Augenblick Dolet Walter laut. Er war gekommen das zu hören. Mit Willen und Unreduld. Aber jetzt sprach er das schlicht und demütig und war dabei schamlos, wie rasch er sich umdrehte. „Ich bin nicht würdig“, murmelte sie. Er hätte vielleicht eine andere Antwort erwartet; aber er begnugte sich damit, daß er eine Zusage empfing und jubelte innerlich. Dann sah er in der Ferne ein paar Bauern mit Kalberhäuten des Wees kommen; aber er kümmerte sich nicht um sie. Er sah Paulina an. Ihre gepoltenen Glieder widerstrebten, er fühlte eine Sekunde lang ihre lehnige Kraft und daß sie im Begriff stand, ihn zurückzustoßen. Aber im nächsten Augenblick padten ihre kleinen Hände hart seine Rechte, und sie sagte: „Ich bin nicht würdig. Ich muß mich nehmen wie ich bin. Wenn Euch das genügt.“ Statt aller Antwort wußte er die Vor den Augen der Feldbauern. „Auch jetzt noch war ihr das...“

zufrieden sein. Ich möchte hier fort. Je eher, desto besser. Und so laßt uns denn heimgehen und denen dort sagen, was wir im Sinne haben.“ Schon zog sie ihn den Arm in seinem auf den Weg zurück, auf dem sie gekommen. Dolet Walter war ein wenig betäubt; aber er war schon an ihre Sonderbarkeiten gewöhnt. Er ließ sich überumarmen, ließ verumt auch diese Art ertallen. Schon bemerkte er sich ritel im Aufgehen, das sie auf der Straße erregten, indem sie Arm in Arm schritten. In kurzer Zeit erreichten sie die Trattoria del Sole. Wieder einmal lehten der Wirtschaft die Gäste. Wieder einmal sah da der Vater hinter der Zeitung und hinter der Wirtin die alte Mutter, vorn aber am Tisch der alte Cameriere, bereit für die Kundschafft. „Ich bringe Euch meinen Brautgamm“, fiel Paulina mit der Tir ins Haus. Die beiden Alten trafen dem Hals entgegen, wie sie leben neuerdings, hat von dem halb hoch, halb untergriffen, hat von dem Mangel an gesellschaftlichem Gefühlsleben. Gineppe fand beifällig. Sein Blick ruhte mit einer luhenden Begeriertheit auf Paulina des Gesicht. Diese erklärte mit ein paar Worten das Was und Wie. Die Alten, der Tochter nicht unähnlich an lapportierten, wie sie sie ihm...“

Esens

Verkehrsunfall in Wehrholt

W Wehrholt ereignete sich in unserer Dörft ein Verkehrsunfall, der noch recht glimpflich abgelaufen ist, wenn auch der Materialschaden erheblich ist. Ein Volkstraitwagen, der in Richtung Dornum durch die Dörft fuhr, wurde an der Kreuzung in Wehrholt von einem aus Richtung Norden kommenden Perionenwagen von der Seite hart angefahren. Bei dem Zusammenstoß lag der Fahrer des Perionenwagens Schnittwunden im Gesicht. Beide Kraftwagen erlitten harte Beschädigungen, vor allem der fast neue Volkstraitwagen. Der Fahrer des Perionenwagens, der mit erheblicher Geschwindigkeit die Kreuzung passierte, wollte, will den ihm entgegenkommenden Volkstraitwagen nicht rechtzeitig bemerkt haben.

W Dornum. Hohes Alter. Am 8. Oktober 1940 kann der Fuhrmann A. J. Sauer Erbschaft aus Mittelrich bei Weile geblieben und unterließ viele Jahre lang ein lebendes Vieh zu züchten.

W Marcardmoor. Vom Torfwagen geführt. Ein Bauer aus dem Wehrholt erlitt kürzlich hier einen schweren Unfall. Als er mit seinem volkstraitwagen einen kleinen Weg Richtung Dornum fuhr, fiel er vom Wagen und geriet unter die Räder. Ein Hand gegen dem Bedauernswerten verlor er sein Bein. Ein in Jever benachrichtigter Arzt war bald an der Unfallstelle, leistete die erste Hilfe und brachte den Verunglückten in seine Wohnung.

W Osterlum. Söhne abgefleert. Auch in diesem Jahre waren die hiesige NS-Frauenfront und das Deutsche Frauenwerk bemüht, Söhnen für die NS-Volksgesundheit eine kleine Wohnung hinunter fuhr, fiel er vom Wagen und geriet unter die Räder. Ein Hand gegen dem Bedauernswerten verlor er sein Bein. Ein in Jever benachrichtigter Arzt war bald an der Unfallstelle, leistete die erste Hilfe und brachte den Verunglückten in seine Wohnung.

Unter den Wehrholsabier

NS-Frauenfront und Deutsches Frauenwerk, Ostpreußen. Die Jellen- und Wehrholsabierleiterinnen sämtliche Abteilungsleiterinnen kommen am Dienstag um 10 Uhr im NS-Schneepark zusammen. NS-Frauenfront und Deutsches Frauenwerk, Ostpreußen. Zusammenkunft aller Jellen- Wehrholsabierleiterinnen und Amtsleiterinnen am Montag, 7. Oktober, 10 Uhr, in der Brunnengasse. NS, Gefühlschiff. Bei Egen. Am Sonntag teilt die ganze Gefühlschiff am 3 Uhr in Jugendheim am See. Eintrittspreis in Höhe von 0,20 RM. Ab mitzubringen. JWG, Gruppe 2. Am Freitag findet der Jahrestag am Sonntag um 10 Uhr auf dem Wehrhols am See statt. Eintrittspreis 0,20 RM. Ab mitzubringen. Jugendgruppe der NS-Frauenfront, Ostpreußen. Der Gemeindefestabend am Dienstag fällt aus. Gefühlschiff, ohne Verantwortung der Schriftleitung. Hoffmann's Schiefelarbeiten, Attiegegesellschaft, Bad Salzuflen, das führende Unternehmen im Bereich der in der ganzen Welt bekannten Schiefelarbeiten. Begründerin der deutschen Schiefelindustrie, bilden auf ihr 90jähriges Jubiläum seit dem 29. September 1850 hat sich das Werk unabhängig und erfolgreich für die Befriedigung deutscher Volksbedürfnisse und Wertschätzung deutscher Qualitätsarbeit eingestellt.

Der Sport meldet:

Zweimal Ungarn gegen Deutschland

Fußballer und Leichtathleten treffen sich in Budapest

Ein bisher einmaliges Ereignis stellt die gemeinschaftliche Austragung der Länderkämpfe im Fußball und in der Leichtathletik zwischen Deutschland und Ungarn am Sonntag in Budapest dar.

Der Italiener G. Dattilo wird den Fußball-Länderkämpfe leiten. Dattilo stand wiederholt schon Länderkämpfe, an denen Deutschland beteiligt war, als Unparteiischer vor. Schauspieler der Großveranstaltung ist der berühmte Ferencvaros-Platz, auf dem also

Fußballer und Leichtathleten gemeinsam kämpfen werden.

Überdies beginnt der Länderkampf der Leichtathleten, der mit den härtesten Vertretungen durchgeführt wird, bereits am Sonnabend, er wird am Sonntag fortgesetzt. Ueber die endgültige Aufstellung der Fußball-Nationalmannschaft ist eine Entscheidung noch nicht getroffen worden, sie wird erst unmittelbar vor dem Spiel erfolgen.

Die große Frage ist allerdings nur, ob Walter oder Binder

im Angriff neben Conen und Hehmann stehen wird. Doch Klobt als Torhüter den Vorzug vor Sohn erhält, darf angenommen werden. Für Binder spricht seine große Erfahrung in Spielen mit ungarischen Mannschaften, für Walter die geübte große Form in den letzten Länderkämpfen mit Finnland und Rumänien. Wahrscheinlich — unter Voraussetzung normaler Bodenverhältnisse — wird sich der Reichstrainer für Walter entscheiden und folgende Elf auf das Spielfeld schicken:

Klobt (Schalle 04); Janes (Fortuna Düsseldorf), A. Moog (VfL 99 Köln); Kupfer (Schweinfurt 05), Schneider (SpVg. Fürth), Röhner (Schweinfurt 05); Lehner (Blauweiß Berlin), Bahnmann (Admira), Walter (1. FC Kaisersl.), Conen (Kickers), Fesler (Rapid).

Wie steht es mit Ungarns Elf?

Ungarns Fußball-Verbandspräsident Dr. Ginzery hat auch nach dem Mittwoch-Training noch kein klares Bild über seine Mannschaft erhalten, obwohl im Übungsspiel gegen die Mannschaft von Topographia recht gute Leistungen geboten wurden. Auf Seiten der Trainingspartner waren auch die Erstleute der Nationalen eingesetzt, dennoch legte die Auswahlmannschaft in drei Spielzeiten von je 90 Minuten überlegen mit 11:5 Toren. Zu den erfolgreichsten Torhütern zählten neben Kiszeln, Finta und Dr. Sarosi auch die beiden Großwächter Innenstürmer Bodola und Spielmann, die vor kurzem noch der rumänischen Auswahl angehörten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie für das Spiel gegen Deutschland herangezogen werden, doch neigt man eher der Ansicht zu, daß Dr. Ginzery, der die endgültige Aufstellung erst nach einem neuerlichen Training vornehmen wird, im großen und ganzen an der Mannschaft festhalten wird, die in der Vorwoche gegen Jugoslawien gespielt hat, und zwar: Soldjari (Electromos); Katsodi (Electromos); Fola (Ferencvaros); Lazar, Polgar, Bela Sarosi (alle Ferencvaros); Kines, Dr. Sarosi, Finta, Kiszeln, Gyetvai (alle Ferencvaros).

Neger Spielbetrieb in Ostfriesland

In Norden bei Spiel und Sport - Punktstreifen auf dem Ellernfeld

Der morgige Sonntag steht abermals ein umfangreiches Sportprogramm für Ostfriesland vor. Durch die Spielplanänderung in den Aufstiegsplayen ist unter Meister VfB. Stern Spielplan — auf dem Sportplatz in Norden — stellt sich der Turnverein Norden mit seinen Neuerwerbungen den Spiel und Sportlern zu einem Freundschaftsspiel. — Der VfL Germania Leer erledigt in Aurich ein noch ausstehendes Punktspiel der letzten Serie gegen die Turn- und Sportvereinsvereinigung von 1902, nachdem es ihm nicht gelungen ist, zu seiner 25. Jahrestagung eine notwendige Vereinsversammlung zu veranlassen. — Aus diesem Anlaß findet in Leer ein Frauhandball-Meisterschaftsturnier, an dem die vier Spielstätten des Bezirks teilnehmen, statt.

Ein umfangreiches Programm gibt es in den unteren Klassen und besonders wieder bei den Nachwuchsvereinen.

20. Norden stellt Verstärkungen vor

Der überraschend hohe 14:0-Sieg der Norden Fußballer über den VfB. Saurhufen am Vortag ließ die ostfriesische Sportgemeinde aufhorchen. Eine Reihe von Neuerwerbungen tüchtiger Spieler aus Bereichs- und Bezirksklassen waren des Rückfalls Lösung. In Baruffa (Schalle 04), Schulz, Arminia Hannover), Mittelstürmer Wiedenhöft und anderen erstklassigen Leuten stehen Spieler zur Verfügung, die ihr Fach verstehen. Spiel und Sport tritt diesem Gegner morgen mit folgender Elf entgegen: Bruns; Kruthoff, Kollatz; van Dinnel, Hinrichs, Kienast; Nanninga, Schönhaar, Dirks, Kettinghaus, Wittenberg und wird ihm Gelegenheit geben, sein ganzes Können zu zeigen. Der Emdener Sportgemeinde steht somit ein wechselvolles Spiel bevor, dessen Besuch sich lohnen sollte. Der Beginn ist um 15.15 Uhr auf dem SV-Sportplatz.

Germania Leer in Aurich

In einem noch ausstehenden Verbandsspiel der alten Ems trafen sich morgen auf dem Ellernfeld TuSg. Aurich 89 und Germania Leer. Die Warte haben folgende starke Elf vorgesehen: Aits (früher EFB.); Klümmer, S. Wieten; Krüger, W. Wieten, Schneiderei; Wörmeyer, Hattermann, Metz, Engels, Rauthmann, die erst geschlagen sein will. Da die Auricher in Zukunft auf mehrere gute Kräfte verzichten müssen, darf man gespannt sein, wie die Mannschaft diesem Gegner auf eigenem Platz ist sie schwer zu schlagen, das haben schon mehrere gute Mannschaften erfahren müssen. Eins steht fest, es dürfte zu einem heißen Ringen um Sieg und Punkte kommen, dessen Ausgang nicht leicht vorauszu sagen ist.

Weitere Fußball-Freundschaftsbegegnungen

Auf dem Bronsplatz:
10 Uhr: Schüler EFB. — Grünweiß Parrett
11 Uhr: EFB. 2 — VfB. Stern 2
Auf dem SV-Sportplatz:
9.30 Uhr: 3. Jgd. EFB. — Spiel und Sport
10.45 Uhr: 2. Jgd. EFB. — Spiel und Sport.
In Saurhufen:
11 Uhr: Saurhufen 1 — EFB. 1. Jugend

Am die Bezirksmeisterschaft

Die Begegnungen um den Aufstieg in die Bezirksklasse werden auch morgen mit zwei Spielen fortgesetzt. Der Tabellenerste Nordenshamer SV. muß die weite Reise nach Wilhelmshaven antreten, um dort gegen die Bezirksmeisterschaft Kriegsmarinewerf zu antreten. Eine Punktteilung durch ein Unentschieden wäre keine Überbelohnung. — Die zweite Begegnung steigt in Dörmehorff, wo Roland den VfB. Oldenburg zum

Gegner hat. Der erste Sieg der Vinkeumstädter ist nicht ausgeschlossen. — VfB. Stern Emden ist spielfrei.

Punktspiele der Süd-Staifel

Mit zwei Spielen werden die Kämpfe um die Meisterschaft am Sonntag fortgesetzt. Eritmäßig greift auch die Wehrhaubereiner Sportvereinigung mit ein.

Germania Reserve — Wehrhaubereiner

Das in Leer zum Austrag gelangende, im Spielplan geänderte Punktspiel wird um 3 Uhr die Handball-Plattenspiele unterbrechen. Vor wenigen Wochen weite die Germania-Reserve in Wehrhaubereiner. Sie wurde klar 4:0 geschlagen. Wenn auch dies Resultat nicht wieder zu erwarten ist, so gilt Wehrhaubereiner aber doch als knapper Sieger.

Sportfreunde Papenburg — Union Weener

Die Mannschaft aus Weener hat nicht mehr die gute Elf der letzten Serie vollständig zur Verfügung. Wenn nun auch Weener mit leicht veränderter Mannschaft nach Papenburg fahren muß, geht die Elf doch nicht ohne Aussehen in das auf dem Marktplatz stattfindende Spiel.

Nachwuchs Heisfelde — Germania

Die erste Jugend des VfB. Heisfelde empfängt zum Rückspiel bei Partei die Germania-Jugend, gegen die sie vor acht Tagen eine zweifelhafte Niederlage einstecken mußte.

Frauenhandball-Turnier in Leer

Der Plan der Vereinsleitung des VfB. Germania, am Sonntag die erste Fußballmannschaft gegen eine Elf der niederländischen Besatzmilitären zu lassen, muß vorerst zurückgestellt werden. Somit werden die Handballerinnen diesen Tag benutzen, um zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung des Vereins „Germania“ eine sportlich besonders Veranstaltung durchzuführen.

Man muß es der Leitung der Frauenabteilung hoch anrechnen, daß es ihr gelungen ist, die vier besten Handballmannschaften aus dem Bezirk Oldenburg/Ostfriesland in einem Turnier zu vereinigen. Der VfL 94 Oldenburg verfügt bekanntlich über eine Mannschaft, die im letzten Jahr große Anstrengungen machte, die Meisterschaft des VfL Germania zu entziehen. Das Vorhaben gelang nicht, weil Germania am Tag der Entscheidung wieder an alle bewährte Formen anzuknüpfen verstand. Die Oldenburger Handballerinnen, die sich durch einige Mädel des TuS. 76 verstärken, bleiben jedenfalls ein ernsthafter Favorit der Jubelstunde. Unterhastig werden dürfen auch nicht die Papenburger Mädel. Sie konnten in zwei Spielen hintereinander die Leerer VfLerinnen sowohl in Papenburg als auch in Leer schlagen. Die Sportfreunde-Handballerinnen gelten als eine Elf, die zu kämpfen versteht. Gewissermaßen als „Neuling“ kommt die Handballer des Emdener Turnvereins nach Leer. Daß diese Mannschaft aber Treffer zu erzielen vermag, hat sie noch kürzlich in zwei Spielen gezeigt. Frieda Niemeier, Ostfrieslands erfolgreichste Leichtathletin, führt den Sturm. Auf die Elf des Jubilar braucht nicht besonders eingegangen zu werden. Als langjähriger Bezirksmeister muß die Germania-Mannschaft mit an erster Stelle bei der Vergabe des Siegerpreises genannt werden, zumal sie in zur Zeit härtester Aufstellung antritt.

Die Spiele selbst werden so durchgeführt, daß alle Mannschaften gegeneinander spielen. Vor- und Endrunden gibt es also nicht. Die Mannschaft, die aus drei Treffen die meisten Punkte herausholt, wird Sieger. Die ersten Spiele beginnen um 2 Uhr. Gespielt wird auf beiden Wägen.

Macedonische Skizzen



*Doppelt
fermentiert* 48

Niederländische Vereinskasse

Für den zweiten Punktspieltag der niederländischen Fußball-Vereinskasse sind wieder vier Begegnungen angelegt worden. Nachdem der ursprüngliche Spielplan der Südklasse umgeworfen und durch einen neuen ersetzt wurde, ergeben sich für den 6. Oktober folgende Punktspiele der Vereinskasse:

Arminia Hannover — Vindon 07
Göttingen 05 — Hildesheim 07
Nordhaffel —

Schintel 04 — 05 Wilhelmshaven
NSV. Blumenthal — Lura Gröpenlagen
Die vier spielfähigsten Mannschaften des Vereinskassenspiels sind die Vereine Braunschweig, VfR. Dassel und VfV. Werder Bremen sind also nicht mehr dabei, was mit Rücksicht auf das Reichsbundspiel in Nürnberg gegen Bayern gefascht.

In der 1. Premierer Spielklasse herrscht an diesem Sonntag vollkommene Stille. Dafür gibt es in der Kampfbahn am Weisener einen Freundschaftsspiel zwischen dem SV. Weisener und dem VfV. 05, der bekanntlich durch ein unglückliches Verlegen aus der Vereinskasse absteigen mußte.

Wie schon gemeldet, fährt Niederländische Vereinskasse nach Nürnberg, um dort das Reichsbundspiel gegen Bayern auszuführen. Die niederländische Elf ist nicht schwach, sie wirkt in ihrer Ausstattung recht einheitlich und wird auch den starken Bayern viel zu schaffen machen. An einen Sieg der Niederländer gegen wir allerdings nicht zu glauben.

Wetpreis-Endspiel in Mannheim

Das Endspiel im Handball um den Wetpreis des Reichsbundführers zwischen den Vereinen S. G. und B. G. wurde nach Mannheim in Angriff genommen. Die Entscheidung fällt am 13. Oktober. Die Handballmannschaft von Sachsen acht als Titelverteidiger auch diesmal wieder recht erfolgreich in den Kampf, allerdings überläßt Baden in den letzten Treffen durch gutes Zusammenwirken und Durchschlagskraft, wodurch die Süddeutschen bis zum Endspiel kamen.

Deutsche Schwimmer nach Kopenhagen

Am internationalen Schwimmfest am Sonntag, 6. Oktober, in der dänischen Hauptstadt nimmt auch eine starke deutsche Mannschaft teil. Der Erhaltung der Dänischen Schwimmunion leisten Umi Knudsen (M. Glubbklub), Editha Busse, Werner Math, Erwin Temte, Erik Heiter (alle Berlin) und Joachim Walther (Frankfurt/D.) Folge.

Start zum Reichsbundpokal

Nähe alle Vereine haben ihre Vorbereitungen für die großen Kämpfe abgeschlossen. Es sind ohne Ausnahme die stärksten Mannschaften gemeldet worden, wobei einige Vereine zu berücksichtigen hatten, daß die besten Spieler für die Nationalmannschaft zum Länderpokal gegen Ungarn am kommenden Sonntag abgestellt werden müssen. Die Paarung ist geschickt und sehr reizvoll gestaltet worden; dem Fuß und Wader ist allen Fragen weiter Spielraum gelassen. Der Pokalverteidiger Bayern erhält den Vorzug der Heimfelder. In Mannheim wird kein Endspiel gegen Sachsen gegen die auch ohne die Spieler der Schalker Meister elf starken Weisenermannschaft anzutreten hat. Die Hessen mühen die weite Reise nach Königsberg antreten, aber sie werden in den Streifen einen Schlag ferndeutscher Menschen kennenlernen. Und die gleiche Erkenntnis werden die Dämmerer, die Wadener, die Rheinländer, Schuster und Wadener, auf ihren Reisen nach den anderen Gauen machen. Es ist nicht zuletzt der hohe Zweck dieser Spiele, daß durch sie die deutschen Stämme sich näher kommen, ihre Eigenarten verstehen und in fester Freundschaft voneinander lieben sollen.

Rat und Hilfe für Frauen

Behörden, die Auskunft geben

Frauen, deren Männer an der Front oder sonst an einer Stelle fern von ihrer Familie Dienst tun, sind mehr oder minder auf sich selbst gestellt. Ständig tauchen neue Fragen für sie auf, die sie allein nicht beantworten können, die aber beantwortet werden müssen. Deswegen wollen wir unseren Lesern die Behörden nennen, an die sie sich im Einzelfall wenden können.

Familienunterhalt. Nach erfolgter Einberufung des Ernährers zur Dienstleistung bei der Wehrmacht, bewilligten Teilen der Wehrmacht, dem Reichsarbeitsdienst, dem Luftschutz, der freiwilligen Krankenpflege und dem Verdienst im Innere auf Gewährung von Familienunterstützung an den Oberbürgermeister des Wohnortes oder den für den Wohnort zuständigen Vordrat zu richten.

Frauenhilfe. Die Ortsgruppe der NS-Frauenhilfe oder Kreisfrauenhilfsleitung übernimmt Nachbarschaftshilfe, Haushaltshilfe und Hilfe für die Landfrau. Anmeldungen für die Kindergärten sind an die NS-Frauenhilfe, die NS-Frauenhilfe befragt auch die Vermittlung einer Heilfürsorge für ein Gehörtes. Ehefrauen, die den Betrieb eines gewerblichen Handwerkers leiten, erhalten Rat durch die Fachämter, die den Betrieb leiten. Die Kaufkraft erhält Auskunft bei der DAF.

Mithilfe der Frau. Will eine Frau sich ehrenamtlich zur Tätigkeit in Nachbarschaftshilfe, Hauspflege, Arbeit im ländlichen Haushalt zur Verfügung stellen, stellt sie sich der NS-Frauenhilfe zur Verfügung. Räum oder will sie nur gegen Entgelt mithelfen, dann muß sie sich an das Arbeitsamt wenden.

Beratung. Minderbemittelte erhalten Rechtsberatung bei den NS-Rechtsberatungsstellen, deren Antrift beim Gericht erträgt werden kann. Ueber mit dem Arbeitserhaltungs zusammenhängende Fragen gibt die Rechtsberatungsstelle der Deutschen Reichsfront Auskunft. Für dem umfangreichen Gebiet des Rechtsrechts erteilt die Ortsgruppe der NS-Rechtsrat.

Wehrmachtsverluste. Ueber diese gibt allein die vom Oberkommando der Wehrmacht in Berlin für Großdeutschland eingerichtete Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegsverluste und Kriegsangelegenheiten Auskunft. Dabei ist zu bemerken, daß unter Verlusten in militärischer Beziehung nicht nur die Gefallenen, sondern auch alle Vermissten, Verwundeten und Erkrankten zu verstehen sind. In der Anfrage, die mündlich oder schriftlich erfolgen kann, müssen außer Namen und Vornamen mindestens der Geburtsort und das Geburtsdatum, nach Möglichkeit auch der Dienstgrad und der Truppenteil des Angefallenen angegeben werden. Den Verbleib und das Ergehen von vermischten, verwundeten und erkrankten Soldaten kann man bei dem Deutschen Roten Kreuz erfragen. Dieses hilft auch bei der Ermittlung der Begräbnisstätten Gefallener.

Wehrmachtsversorgung. Die Beratung in Angelegenheiten der Wehrmachtsversorgung, der Fürsorge und Betreuung von Hinterbliebenen und Verwundeten erfolgt durch die Fürsorge- und Versorgungsstellen der Wehrmacht (Wehrmachtsfürsorgeoffizier), ferner durch die NSADK und den Reichsbund ehemaliger Wehrsoldaten.

An der Straße von Heiel nach Baagband

Geologische Studien auf der östlichen Seite

Von Dr. R. Zonos

IV. Bei dem Besuch des Südermoors an der Straße von Heiel nach Baagband hatte wir Gelegenheit, die tiefgreifenden Veränderungen des Bodens und des Klimas unserer Heimat zu Beginn der Nachkriegszeit zu verfolgen. Es waren Perioden kalten Klimawandels, der darin schließlich endete, daß eine längere Periode größerer Wärme als gegenwärtig begann. Die heftigen Klimawandlungen zu Beginn jener Periode waren aber auch die Ursache des wiederholten Tiefschneens und der damit verbundenen Ueberschneemengen von geschlossenen Wäldern mit Eichen im Boden. Unter dem Einfluß dieser Umwälzungen hatte sich der Mensch der Nachkriegszeit bis zu den Kulturen der Mittelsteinzeit entwickelt. Die Kunde vieler Menschen sind in den letzten Jahren in großer Menge auch in Ostfriesland übergeblieben.

gediehen, und zwar ausschließlich auf den frischen Böden, die durch die letzte Terrassenbildung hochwasserrig geworden waren, bewies nicht allein das massenhafte Vorkommen der Lärche, in der ab „Vern“ genannt, sondern auch die Bemühung von Schneegeschlecht, das wir gegenwärtig ebenfalls auf besseren, feuchten Böden antreffen. Das Klima war ausgeprochen feucht und warm, wenn es auch nicht an Schwankungen des Frühlingklimas, besonders der Frühjahrszeit, fehlte. Es gab hundertjährige Perioden ohne Frühjahrsfröste, in denen sich die Heidefrüchte entwickelten. Dann traten aber ebenso lange ungemüßliche Zeiten auf, in denen die Hauptnahrung der Menschen unserer Gegend mangelte. Dazu kam, daß die Heidegebirge längst nicht überall häufig waren; in den Heidegebirgen fehlten sie naturgemäß ganz. So waren die Menschen gezwungen, sich nach neuen Nahrungsquellen umzuwenden. Fischfang und Jagd waren bei der Dichte der Bevölkerung nicht ausreichend. In den Heidegebirgen, wo die Nahrung zwar zwar, kam man auf den Anbau fremder Früchte, die in dem Klima der Steppen groß geworden waren und durch lebhaftes Handelsstätigkeit ins Land an den Küsten gekommen waren. Es zeigte sich also, daß die Heidegebirge vortrefflich geeignet. Es fehlte ihnen nicht an dem „bedehenden Raft“, an dem sie in ihrer Heimat Mangel gelitten hatten. Es war auch nicht schwierig, für die Nahrung geeigneten Boden zu schaffen. Das Brennen der Heide, das schon ausgang der letzten Eiszeit auct unabhänglich, dann absichtlich vorgenommen wurde, sorgte nicht allein für ausreichende Ackerflächen, sondern auch für die Düngung derselben. Zwar war



Der Chef der britischen Nachspitzen
Zeichnung: Lehe/Dehnen-Berlag

der Boden bald ausgenüht, doch dann schritt man unbedorft an die „Kultivierung“ neuer Flächen, die in genügender Ausdehnung vorhanden waren. Auch lichte Kiefern- und Birkengehölze wurden jahrelangbelang berant genutzt. Eine alte Ueberlieferung, die sich sogar bis in unsere Zeiten halten konnte ein Beweis für den bodenkundigen Charakter der Bevölkerung. Die Hochmoore fehlten noch ganz, an ihrer Stelle waren kleine Teiche, Bäche, Wälder und Heiden vorhanden, so daß die zahlreichen Menschen der Mittelsteinzeit die größte Bewegungsmöglichkeit besaßen war, die wir uns denken können. Kam noch dazu, daß die Küste zu Beginn dieser Periode weiter im Norden lag als gegenwärtig.

Mit gerade von dort begann das Verhänmiß mit dem allmählichen Entweichen des Felsandes unter das Meer. Beim flachen schloße Siedlungen und wahrscheinlich die reichsten der Mittelsteinzeit zum Opfer. Die großen Ueberflutungen sind bekanntlich als „Sindfluten“ in den Religionsüberlieferungen aller Völker der nördlichen Halbkugel bemerkt worden, ein Zeichen, wie tiefgehend der Eindruck dieser Katastrophen gewesen sein muß. An den Küsten hatten diese Ueberflutungen aber noch eine zweite Wirkung. Sie befruchteten weitgehend die bis dahin zum Teil kahlen Landstriche mit ihren ausbreitenden Salzen. So hatte in den letzten Jahren wiederholt Gelegenheit, diese steifenartigen Veränderungen in der Zusammenfassung der Pflanzenwelt und der Weiden bei den fruchtbarsten Ueberflutungen der Vorgeschichte zu beobachten. Aus britischen Kieferngebirgen wurden in wenigen hundert Jahren die reichsten Raubbäume, und dieser Vorgang wiederholte sich selbst noch in den letzten Jahrhunderten, besonders im letzten Mittelalter in den ostfriesischen und Oldenburger Küstengebiet.

Es war selbstverständlich, daß die Menschen der Mittelsteinzeit die ihnen von der Natur gebotenen Gekelte zu nutzen verstanden, sondern daß ihnen dieselbe Natur weiter im Norden ungenutzten Schatz an Holz, und die Bevölkerung sich infolgedessen auf den schmalen Küstenrücken zusammenzogen. Hier kam es zu einer der ersten großen Kulturarten der Menschheit, zur Erfindung des Ackerbaus, der schon kennen gelerntem Weile, Gerste und Hafer waren die ersten Früchte, und hier kam der Einfuhrweizen, ein Getreide, das auch auf feuchtem Boden fortkam. Die Menschen waren zu einer labilen Schäftigkeit übergegangen. Kein Wunder, daß sie sich auch die ersten, und zwar noch kleinen Häuser bauten. In Westfriesland wurden sie in den letzten Jahren ausgegraben.

Kirchliche Nachrichten

- Deer. Lutherische Kirche, Sonntag, den 6. Oktober (Erntedankfest). Vorm. 10 Uhr: Erntedankpredigt, Pastor Knoche (Kircheshor), Kollekte. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche (Erntedank). Nachm. 5.30 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelfest im Gemeindehaus. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelfest in Heisfeld, Landstraße 17, Pastor Trentepohl.
- Deer. Christliche Kirche, Sonntag, den 6. Oktober (Erntedankfest). Vorm. 10 Uhr: Superintendent Oberdiehl. Im Anschluss: Beichte und heil. Abendmahl, Kollekte. Vorm. 11.30 Uhr: Katechese.
- Deer. Reformierte Kirche, Sonntag, den 6. Oktober. Vormittags 10 Uhr: Pastor Hamer. Vormittags 11.15 Uhr: Kinderkirche. Kollekte.
- Deer. Baptistenkirche, Ubbö-Emmuis-Strasse 4. Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 9.30 und nachm. 5 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag, abends 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
- Deer. Methodistenkirche, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 9.30 Uhr und abend 6 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
- Loga. Luth. Kirche, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hamer. Im Anschluss: Beichte und heil. Abendmahl, Kollekte.
- Loga. Reformierte Kirche, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10 Uhr: Pastor Poets. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.
- Logabirum, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10.30 Uhr: Pastor Janßen, Kollekte. Nachm. 2 Uhr: Kinderkirche (Erntedank).
- Nordmoor, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 9 Uhr: Pastor Janßen, Kollekte.
- Hollland, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10 Uhr: Pastor Trentepohl. Im Anschluss: Beichte und heiliges Abendmahl, Kollekte.
- Bademoor und Reineremoor, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10 Uhr in Bademoor: Hilfrichs. Anschließend Beichte und heiliges Abendmahl. Kollekte.
- Nütemoor, Reformierte Kirche, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 8.45 Uhr: Pastor Hamer. Kollekte.
- Jörhove, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10.15 Uhr: Pastor Jühner. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.
- Brenerfeld, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 9 Uhr: Pastor Jühner.
- Großmolde, Sonntag, den 6. Oktober. Vorm. 10.20 Uhr: Superintendent i. A. Hamer.

3-4 Los
PRO WISSE
Glücksspieler
spielen
in der

4. Deutschen Reichs-Lotterie

Loose bietet an:
Staatl. Lotterie-Einnahme
Davids, Emden

Fahrplanänderung!

Im Verlehe Norddeich-Norderney
tritt ab Montag, den 7. Oktober 1940
bis auf weiteres folgender Fahrplan
in Kraft:

Norddeich:	ab Norderney:
11.00	8.00
14.00	10.50
17.00	15.15

W = nur wettags

In Vert-br. ... liegen in o. ge. der Weibehaltung
der Sommer ... a. a. s. ten (weil eine Stunde päter, als
in unserem Sommerfahrplan 1940 angegeben.

U.-G. Reederei Norden-Grifia

Mütter-Erholungsheime und Jugend-Erholungsheime der NSU, dienen der Gefundhaltung unserer Dosis, und die Schaffung dieser heime dient dem Mitgeduldratz.

Bettunterlagen
aus deutschem Wertstoff sofort lieferbar.
Albert Veier, Bremen, Grünentstr. 11/12.

Sua C.
fressen ihre Schweine schlecht? Lenden sie an Husten, Ausschlag, Knochensteifheit, Wurmler?
Sua C hilft!
Erfolg schon in 3-8 Tagen
Zu haben in der Löwen-Apotheke, Aretich Adler-Apotheke, Aretich und Krokodil-Apotheke, Leer.

Die Schaung
der unter Schu stehenden Wale fersüger der
Feldmark Zimmel
findet statt am
20. Oktober 1940.
Alles, was bis dahin nicht in laudreiem Zustande ist, wird ausverboten. Dies gilt auch für Nummern.
Zimmel, den 6. Oktober 1940.
Die Schaungkommission.

Anzeigen-Annahmefluß
am Abend vor dem Erscheinungstage.

Kammerjäger Giesemann kommt
nach Emden und Umgebung und vertigt: Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer usw. unter Garantie. Schr. Angeb. unter E 3849 an die DIZ, Emden.

fährlich verzählen, daß damit ich den richtigen Abort verliert kann.

"Rapport" heißt das, du, du . . . also bitte verzählen Sie man."

"Ja, aber was ist denn da zu erzählen. Jappde de Gnädige liegt vertieft. Ich habe dir ja bereits gesagt, daß Hinnerlohm sich mit seinen schweren einbeinigen Transfieren getreten hat, so daß ich rückwärts in den Korb mit Ketten gefallen bin."

"Ach weit war keines grinsende Jan, daß für freisen Sie van Abend die Maßregeln alle auf zur Strafe daran, daß sie Ihnen aufreissen oder kaum mindestens sich an Ihrem Fleische verlustrierten wollten."

"Aber damit ich doch Sinnerz nicht bestrafte!"

"Ja, das ist wahr. Ja, dann geiz ich hum an. Man eines müssen Sie mich noch lagen, Frau Kummerthentat, wo daß er Sie hinge-
gippt hat."

"Vor den Leib!"

"Oh, oh, oh, das muß ich mir doch oder di wannern, Hinnerlohm, daß du ein vornehmde Frau in der Vief läupst! Frau Kummerthentat, wiesien Sie wot? Ich hebbs lesen, daß in Berlin Mühen müßt, de man de Frauenmühen mit 'n Meß in't Vief lesen. Bliestich hett Sinnerlohm Sei vor ein rosen Frauenmühen ansetzen." Dabi griende Jan so, daß hej lüdt mit dej Mundwinden achter dej Ohren lurde un hum dej Quiel (Speichel) vor Bläseje zu dej Mühenstrüppe.

"Nu wurr ant dej Gnädigste doch tau wöl. Wenn du nicht losort gehst, rufe ich meinen Mann!"

Schwüßel! was Jan weg, denn mit de alle Heringsbündiger harz hej leppet sein Crawal. Dej harz, as hej sah, ein wunnermoje Hand-
sgriff tau'n Saunen ein verduibelde Stimme tau'n Sinnen. Un mit lüple lüdt mit man gefin Rufe (Streit) anlagenden, taumal wenn ist as de Heer Kummerthentat hannen as Kohlenläup-
pen un Panten as ein hannig Müttigipp (mit-
telgrohes Schiff) hebban.

"Up de Weg nach de Kopp terminaubarste (gerbraut) Jan lüdt de Wache, was dat hej dej Kummislar dat wot mit besten unter' Venüll kriegen lull, wanner de alle efride Sinnerlohm verhebbeten lull."

"Man Jan Reibein was ein Glänsid; nett as hej up dej Wache taumw, wurr Sinnerlohm van twej Polkissien vör de Kummislar slept. Hej rärde un arbeide mit Armes un Beinen tau'n Götterbarren."

"Herr Kummislar, biefer Mann ist von uns in Schutthof genommen wegen pflücht ausgebrochenen Wahnsinns und Tödtucht. Er hat durch die fürstlichsten Gliedererentungen, durch Schreien und Toben einen Volksauflauf verursacht; er hat . . ."

"De Kummislar harz van Sinnerlohm mämmes Elagde Botter lößt, un was mit de Mann gaud bekennt. Hej gang all un hum tau, legde hum de Hand up de Schulder un sah leidmüdig."

"Sinnerlohm, alle Grünid, wau is dat mögell?"

"Sinnerlohm treg dat wär mit Dangen. Heer Gotti, Herr Kummislar, id löv, de hejle Welt is verrückt worden. Wie lagd doch weider niz, as dat id ein große Wahrsager in de Büren-
talle hebbs, de mit immer so verdamt in 't Sein knippt. Un id kann hum dar nejt herut kriegen, wiel dat hej lüdt duars leggt hejt."

"De alle Kummislar läubdelde bedrückt de Kopp. De arme Sinnerlohm was dat wahrhaftig in de Kopp slahn. Aber mein lieber Mann! Ich hei, Sie können doch keinen ganzen Menschen in der Holentafle haben."

"Hier treg nu Jan, de in dej Hören kann, dat mit dat Zehen, dat hum dej Fuß igüdderde un bewende."

"Warum lachen Sie denn, Sie Tölpel, was wollen Sie überhaupt hier?" maute hum de Kummislar an.

"Oh, Herr Kummislar, mit Verlöff tau ver-
mellen, ich bin Sie von meine Herrigst hieher gefehrad, un daß ich beuntragt lull, daß biefer Sinnerlohm in 't Gatt geföhren wird, indem daß er unie gnädigste Frau Kummerthentat mit dem Stevel vor den Fuß geföhrt hat."

"De alle läubdelde de Kopp. Wahrheins-
lich schon im Wahnsinn begangen. Armer, armer Mann! Ja, ja, es unterliegt keinem Zweifel — ein plötzlicher Anfall von Verfolgungswahn-
sinn — ja, ja, ja — Pippelmann, telephonieren Sie mal nach zum Krankenhause um den Kranken-
wagen."

"Nu trede Jan vör. Mit Verlöff tau ver-
mellen, Herr Kummislar, ich glaube, daß ich Sie die Sache wot erklären fönnite, ich brauche Sie bloß ein Wort zu sagen."

"Nun, da wäre ich begierig, meinde de alle, aber sprechen Sie lieber freilich als deutsch, ich glaube, es klingt bei Ihnen besser."

Die Würgefette / Von Walter Bähr

"Gibt mir die Kette zurück, gnädiger Herr Erzbischof. Nehmt alles, was ich befrage, es ist nicht wenig, nehmt" — dabei beugt der weißhaarige Goldschmied Dietbald das Antlitz — "nehmt mein Leben, nur gebt mir die Würgefette wieder!"

"Dein Leben wird dir genommen, wenn deine Junge plappert, alter Mann."

Im münchshafnen Schreibzimmer des Erzbischofs Hatto von Mainz, in das die Schatten der Dämmerung fallen, blühen harte Augen den Goldschmied an: "Gleich deine Kette der des Königs?"

"Wie ein Haar dem anderen, nur laßt mich die verborgene Würgefette herausnehmen, die einzufschneiden ihr mir anbefahlet", fleht der Goldschmied.

Der Erzbischof spielt mit der Kette; Tischige Arbeit, die seiner besser volkräftig hätte als du. Geh jetzt, du sollst bezahlt werden, wenn die Kette ihr Wert getan hat. Im Festsaal werden schon die Kerzen aufgestekt. Dort will ich deine Kette im Angesicht des Königs, der heute mein Gast ist, dem Herzog Heinrich von Sachsen selbst um den Hals hängen, dem Königsfeind, der mehr als einen Tod verdient hat."

"Legt seinen Fürtenmord auf euer und mein Gewissen", flüht Dietbald. "Dein Gewissen geföhrt mir, denn ich bin dein Herr und Hirte", herrscht Hatto zurück.

Herzog Heinrich, der mit seinem Gefolge die Stufen des Bischofspalastes hinankirrt, flüht sich am Mantel zurückgehaltes: "Wer bist du, was willst du?"

"Ich bin Meister Dietbald, der Goldschmied vom Mainz", flüht er zurück, "laßt euch warnen, Herr Herzog, man will euch drohen eine goldene Kette darreiden. Legt sie nicht um den Hals, es ist eine Wurfkette."

"Eine Wurfkette? Die breiten Goldglieder verbergen eine iadensichere Stahlschlinge, die euch unten die Kehle tödtlich abschnürt, wenn

oben das Schloß einschnappt. Ich selbst habe sie dem Erzbischof schmieden müssen", flammelt der Goldschmied.

"Ein Herzog danst dir sein Leben, Meister Dietbald. Had deine Werkzeuge und Werkzeuge zusammen und verrette mit mir noch heute nacht. Du und dein Haus stehen unter meinem Schuß. Ich werde dich fürstlich be-
lohnen."

Im ferzgebellen Brunnsaal des erzbischoflichen Palastes steht der Thron des Königs neben dem Erzbischofs, der König Konrads vertrauter Berater ist.

"Nachdem der Friede zwischen uns von dir und meinem Kanzler Hatto eiblich erhärtet ist, Vetter Heinrich, der dir den Rückbehalt deiner Erblande sichert, laßt uns des Ruders vergessen und bei Mahl und Umtrunk die neubefestigte Freundschaft feiern. Zuvor nimm die goldene Errentette entgegen, die nicht geringer wägt als die meine, und ihr vollkommen gleich."

Hatto, der ihm die Kette umhängen will, wird vom Kanzler zurückgehalten: "Wein schin, laßt sehen, wie sich das Kleinod am Hals de Erzbischofs ausnimmt."

Hatto erleichtert, Heinrich entretzt ihm die Kette, hängt sie sich über den rechten Arm und läßt mit der linken Hand das Schloß einschnap-
pen. Die hahlerne Schlinge zieht sich um sein Handgelenk zusammen, wie er erhabenen Armes durch Sinfenlassen des goldenen Gefühmes steigt.

"Durch ein Wurfkette wollest du mich erdrücken lassen", Herzog Heinrich schmettert die Kette dem Erzbischof in das meuchliche Gesicht. König Konrad steht schal und erstickt.

"Gewahr oder nicht, mein König, dies trennt un auf immer. Kein deutscher Fürst darf einem Väteren freunden."

Als König Konrad sechs Jahre später seinem geistlichen Kanzler ins Braut nachsah, wurde sein Nachfolger Herzog Heinrich von Sachsen, der Finzler und Städtebauer, der erste Einiger des Reiches.

Erntedank

Von Johann Friedrich Dirks
Aufstieg ein goldner Erntedank
Mit Sinfenlang und Sinfenlang,
Vom Morgen- bis zum Abendrot
Erntedank sein Lied — das Lied vom Brot.
Stand eine Mühle still im Land,
Die Mühle weit ins Licht gepannt.
Auf kam ein Wind wie Dreifaltig —
Föhrt du der Mühle Lobgesang?
O Mensch, nun dante still auch du,
Und neig' dein Haupt der Erde zu —
Wie war gebenedeit dein Schuß,
O Muttererde, heilig-groß!

Der Geschäftsführer

Es war in einer großen Stadt im Osten des Reiches. Ich hatte zwei Stunden Aufenthalt und benutzte die Zeit bis zum Abgang meines Aufschlages, um mir den Ort anzusehen. Wieder auf dem Wilhelmshafen angelangt, traf ich an einem Kiosk ein Glas Milch, herrliche Milch darauf an einem Gemüseland bemerzte Pflanzen, kaufte mir ein Pfund, feste mich still auf einen Bank und aß dieses Pfund Pflanzen in einem Saute auf.

Die Milch, die Pflanzen — es war wunderbar schlagend. Ich sprach auf, pflüchte, ludte. In Berlin hat man für so etwas übertriebenen Räumlichkeiten. Hier war auch übertrieben nicht für die irdischen Bedürfnisse vorhanden — lebte falls endete ich nichts in meiner verständlichen Aufregung.

Was tun? Der Bahnhof war zu entfernt, die Anlagen zu beliebt, meine Not zu bringen — ich fürzte im Sturmschritt in den Strassen von Preußen (erstes Haus am Platz), wollte mit dem sicheren Sinnfitt eines alten Waldhaisers und Fischfinders sofort die richtige Zitr an und eilte beflügelten Fußes durch das gut besetzte Restaurant.

John Minuten später schritt ich geschäftig — denn ich hatte nicht mehr viel Zeit bis zum Zug — aber doch in der gelassenen Haltung eines Mannes, der mit sich selbst und der Welt zufrieden ist, durch die Tischreihen zurück. Im Ausgang stand ein hochseiner Herr in schwarzem Jackett und gestreiften Hosen, wunderbar rot und bestrümpft.

Höflich neigte er sein tadelloses geistliches Haupt vor mir: "Bitte, beehren Sie uns bald wieder!"

"Gern — wenn's wieder mal so kommt!" er-
gabnete ich und verschwand im Pfeifel der Drehtür.

Mörkies Leuchter

Bei seinem Dicht schrieb Mörkies den "Maler Volten".
Und Eisen und Kobolde geisterten in der Stube umher, wenn die Kerze im Leuchter tagelunden-ladern gespenstliche Schatten an die Wand warf.

Die Frühlingsgeister hüpfen, vom Dicht-
schein angezogen, in die nächtliche Stille-
tammer.

Und der alte Ruchbaum vorm Pfarrort-
rauchtige mürrisch, weil ihn der helle Scheit am Schläge hinderte.

Der Wanderer, der nächstens durch Cleve-
julzbach schritt, grübelte wohl, wer da noch so spät an der Arbeit sei, und erfuhr vielstünd-
von einem Ortsunkunden, daß das der Herr
Pfarrer sei, der aber vor lauter Dichten kein
AMt vernachlässigte und immer einen Brief
benötigte.

Und drinnen sah Mörkies und schrieb und
schrieb . . .

Und mit der kleinen Kerzenflamme mischte
sich sein Dem. Und mit ihrem Flackern ging
das Wogen in seiner Seele auf und nieder.

Nachtfalter strichen mit schwerem Flügel-
schlag an seiner Schläfe vorbei, und der Duft
der blühenden Bäume kam süß und süßer in
die Stube.

Spät, spät löschte er die Kerze.

Und sah noch lange im Dunkel und sah die
silbernen Mondlichter über den Leuchter schau-
n.

Und hülfte sein Wesen einströmen in Staura-
m, Blüten und Sterneneigen und war glänzend
im silbernen Schweigen der mondhelligen Nacht.
B. 6.

Friedensvertrag / Von Hans Friedrich Mund

Es ist nichts mehr geworden mit dem
Brot, und morgen ist die Dage zu Ende. Aber
ich bin nicht unglücklich und lächle ein wenig
schadenfroh. Eigentlich steht der Dager mit
halbem Herzen auf seinen Füßen und ist
froh, wenn die Schonezeit beginnt und Frieden
geklafen wird. Wsch wenn der Bod der Klü-
bere war.

Es wird dunkel; der Himmel ist voll Abend-
dunkel, den hier und da ein schwacher Stern
durchflimmert, rüßlichweiß oder blau gegen
Weiten zu. Ueber den Hof geht die Magd mit
Milchkanne, vom Stall kommt Licht, und das
Räubchen blüht. Ich stapie ins Haus, hänge die
Büchle auf, räume Glas und Patronen sorg-
fältig weg und freie wieder vor die Tür. Es
liegt etwas Sanftes, Friederliches im Däm-
mern dieses Abends und im Schein der Hof-
keine, im blassen Licht der Scheunenfenster und
im flüchtigen Gladern einer Stallaterne. Die
Tauben girren noch leise vom Boden, der Kater
schleicht zum Küchenofen, frimmt den Wufel, als
er mich sieht, und freie mit schnurrend an den
Waden entlang. Ueber der Hauswiese liegt ein
weißer Streif, lüdt so krumm wie der kleine
Bach, der sich hindurch schlingt.

Ich stapie zum Garten hinaus; der Hund will
mich begleiten und winzelt leise, er meint,
irgendwo müße eine Maus auf ihn warten.
Aber ich will meinen Abendbröden mögliche
setzen, wie der Mond in den See fällt, und

stapie zu einem geheimen Höflich unterm
Apfelbaum am Hang, von dem aus ich die
blasse Weite des Wassers und die lautlose Wan-
derung von Wald und Hügel betrachten kann.
Schaut man lange hinüber, sieht man viel ge-
stülde Gestalten und Gestirne, deren dunkler
Blitz Antwort gibt.

Und dann — hilf Himmel, ist's wahr — steht
drüben, wo die Weite an den Brudwald grenzt,
— steht drüben der Bod, den ich vergeblich
suchte, und äugt vorstichtig zum Hof hinüber.
Das ist mir noch nie gesehnen; mitten ins Dorf
hat er sich verzogen, während ich oben am Dach-
berg entlang pferichte und Knief um Knief auf
die Höhe stieg. So die die ich manstlich,
nicht einmal der kleine niese Schrumplapfel mit
der aufgewollenen Nase, der mir schier vor der
Nase hängt, kann mich in Unruh bringen. Be-
wegungslos starren wir einander an, Bod und
Dager, als erproben wir einander auf die neue
Freundschaft.

Und weil man dabei doch etwas Süßliches
sagen möchte, fragen wir einander lautlos nach
Ergehen und Herkommen. Du bist es doch,

hörde ich, der mich neulich, aus dem Lager auf-
fahrend, schier überzante, — ich hatte nur
Hühnerdrot in der Finte, — oder sind wir
beide uns nicht begegnet, als ich, mit wohl-
gefehrter Büchle durch den Stachelbrast hing
und nicht vor noch rückwärts konnte? Sicher-
lich habde wir uns auch schon anderweit ge-
sehen, — jetzt weiß ich, wo! Was, was war das
für eine schöne Stunde des Friedens, jenes
Friedens, der von heute ab uniere Welt von
neuem erfüllen soll. Im letzten Winter geschah
es; sieben Tage lang hatte es geregnet, und der
Damm oberhalb des großen Brooks brach durch.
Und alles, was sich grabe im Moor und auf
den niedrigen Dammmagen befand, sah mit Er-
staunen, daß die Wasser aus allen Torflöhern
stiegen, nein, daß die Weiden urplötzlich über-
quollen. Und über alle Gräbe schwoll es wie
Flut über den Commerdich.

Aber die Klagen kannten den Wald und wußten
von der Sandhöhe unter den Lärchen. Und wir
ließen von allen Seiten darauf zu und
luden uns bei den Rannichen zu Gast. Fuchs,
Hüh und viele Hosen. Da sahnen wir gesühm-
lich beieinander, begafften das Wasser, machten
einige Büdlinge, wo wir einander trafen, gin-
gen uns als Höflichkeit drei Schritte aus dem
Weg, hatten aber keinen Haß, keinen Jagelie-
ber und nichts als ein Gefühl gemeinsamer Trauer
über das Wasser, in dem gewiß noch viele
Freunde nie ist Leben kämpften. Der Fuchs
gab ein Pfote, als würde er einen Spruch, die
Flut zu beschwören oder er stelle sich schon auf
Fischfang um; der Mensch macht einen Bogen

und den Hosen, um ihm die Nachbarschaft nicht
schwer zu machen, und als die Rannichen ihre
Wänter vom Wasser aus ihren Höhlen her-
ziehen, sah ich kaum jemand um. Aber die
schönen Güte waren doch die Rehe, die mit großen
dunklen Augen aufmerksam den Menschen be-
traachteten, — so nah und still wie man sie nie
traf, die einander trösteten, die hülflos
rrieben und die schönen Köpfe vorstreckten, um
zu sehen, ob auf dieser Anie, auf der man sich
an miteinander leben müße, wohl
wüßte.

Waren wir damals zusammen, Nachher? Ich
glaube wohl, und ich finde es schön, daß mit
uns heute daran erinnern; Friede ist eingew-
kehrt, auf viele Monate der Schonezeit werden
wir in Freundschaft aneinander vorbeiziehen
und dürfen uns aneinander, wie auf jener
ersten Gnieß inmitten der Flut, ohne Furcht und
jagenden Eisfer.

Der Bod steht am Brudrand und äugt so
meinem Hof hinüber. Mitternacht ist es
wenig, aber es wird ihm zu dunkel und unheim-
lich, er blüht unerbauht zu mir hinüber. Dunkel
fällt Mondlicht in den See, der Ruchb-
schimmer silber und verstrahlt alles um
seinem Glanz. Das Mitternacht ist verflucht und
Stätte, wo ich eben noch den Schattens
scheint auf einmal leer. Vom Klengel
eine aufgeschreckte Fiebermaus, auch
her, und ein Mann beginnt drüben im
mit tiefer Stimme ein Lied.

Amtliche Bekanntmachungen

Steuerfäumige!

Öffentliche Erinnerung!

Am die Zahlung der am 25. Oktober 1940 fälligen Beiträge des Reichsnährstandes wird hiermit öffentlich erinnert. Wird nicht innerhalb einer Woche nach Eintritt der Fälligkeit an die Finanzkasse gezahlt, wird ohne weitere Mahnung vollst. Leert, den 3. Oktober 1940. Finanzamt Leer zugleich für das Finanzamt Weener.

Gemeinde Amdorf

Die in diesem Jahre zu reinigenden

Grenz- und Scheidungsgräben

sind bis zum 25. Oktober 1940 in schaufreien Zustand zu bringen. Gräben, die bis dahin nicht ordnungsgemäß gereinigt sind, werden auf Kosten der Säumigen ausverubungen. Amdorf, den 3. Oktober 1940. Der Bürgermeister. Grün e f d.

Legu.

Die schaufreie Anstandsetzung

aller Abwässerungs-, Einfriedigungs- und Scheidungsgräben muß bis zum 19. Oktober 1940 ausgeführt sein. Nicht gereinigte Gräben werden auf Kosten der Säumigen gereinigt. Legu, den 5. Oktober 1940. Der Bürgermeister.

Stellen-Angebote

Suche möglichst zu sofort ein

Lehrmädchen

Damen-Frisier-Salon
L. Bilflager, Leer,
Holf-Sittler-Str. 45.

Für unsere Kaserne suchen wir einige tüchtige, kräftige

Mädchen

Molkerei Marienbade.

Für einen im Bau befindlichen Dortmund-Ems-Kanalbau wird zum baldigen Antritt tüchtiger, erfahrener

Schiffsführer

ge sucht. Rheinpatent erwünscht. Schriftliche Angebote unter C 3850 an die D.Z. in Emden.

Weg. Einberuf. um jetzigen
Suche per sofort oder spätere
suche ich z. 15. Okt. od. 1. Nov.
ein zuverlässiges, in allen
Arbeiten erfahrenes junges
Mädchen
b. Familienanschl. u. Gehalt.
Frau J. Wode, Upphufen
bei Emden.

Hausgehilfin

Weg. Fortgang meines jetzigen
Mädchens (d. Heirat), weidh.
12 Jahre bei mir tätig war,
halb oder zum 1. Dez. gesucht.
Angebote mit Bild an:
Wagnt. Böttchinghaus,
Wetter-Kuhf, Bismarckstr. 14.

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Zwei 4 Kinderfräulein
oder Kindergärtnerin
zu 4 Kindern gesucht.
Dr. Sahn,
Bremen-Horn, Holentel 5.

junges Mädchen

Suche für meinen landwirtsch.
wirtschaftlichen Haushalt ein
junges Mädchen
bei Fam.-Anschluß u. Gehalt
Friedel Bentzen,
Wiederumer-Altenengroden
über Wittmund.
Herrn. Carolinenhof 230.

Fräulein

für größeres landwirtschaftl.
Haushalt. Familienanschluß
u. Gehalt, evtl. Dauerstellung.
Schr. Angebote unter N 298
an die D.Z., Norden.

Hausgehilfin

Weg. Verheir. meiner jetzigen
suche ich f. Geschäftshaushalt
eine tüchtige
Fräulein
für größeres landwirtschaftl.
Haushalt. Familienanschluß
u. Gehalt, evtl. Dauerstellung.
Schr. Angebote unter N 298
an die D.Z., Norden.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Hausgehilfin

Weg. Verheir. meiner jetzigen
suche ich f. Geschäftshaushalt
eine tüchtige
Fräulein
für größeres landwirtschaftl.
Haushalt. Familienanschluß
u. Gehalt, evtl. Dauerstellung.
Schr. Angebote unter N 298
an die D.Z., Norden.

Hausgehilfin

Weg. Verheir. meiner jetzigen
suche ich f. Geschäftshaushalt
eine tüchtige
Fräulein
für größeres landwirtschaftl.
Haushalt. Familienanschluß
u. Gehalt, evtl. Dauerstellung.
Schr. Angebote unter N 298
an die D.Z., Norden.

Hausgehilfin

Weg. Verheir. meiner jetzigen
suche ich f. Geschäftshaushalt
eine tüchtige
Fräulein
für größeres landwirtschaftl.
Haushalt. Familienanschluß
u. Gehalt, evtl. Dauerstellung.
Schr. Angebote unter N 298
an die D.Z., Norden.



Wir suchen

zum sofortigen Antritt bezw. nach Uebereinkunft

10 Schneiderinnen

für unser Aenderungsatelier,

2 Näherinnen

für die Weiß- und Cardinennäheret.
Ferner

**Tag-, Groß-, Kleinstück-
schneider**

auch halbtagsweise, auch zur Aushilfe.
Schriftliche Angebote oder persönliche Vorstellung
von 10-12 Uhr und von 15-19 Uhr.



Wilhelmshaven

Ecke Hindenburg- und Viktoriastraße 15-17
Telefon 2570-2571

Suche auf sofort eine
Hausgehilfin
für Laden und Haushalt.
P. Ven, Amdorf, Post Legu.
Gesucht zum 15. Oktober ein

Tagesmädchen

Johannes Penning,
Neermoor, Neue Straße 7.
Gesucht ein

Junge

von 14-16 Jahren.
S. Brauer, Leer,
Seisfelder Straße 111.

Zu verkaufen

2 Anabenwintermäntel
1 Winteruniform f. D.
1 Anabenanzug
1 Dauerbrenner
(auch für größeren Raum
geeignet), alles gut erhalten.
Leer, Kirchstr. 33, Seiteneingang.

Malerlehrling

sowie einen
Schiffen
fleckt ein
H. Harms, Malermeister,
Wöllen/Papenburg.
Kost und Wohnung kann ge-
währt werden.

Friseurgehilfe

für sofort oder später bei
voller Verpflegung gesucht.
H. Hooten, Dikum.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Zu verkaufen

Mühlenseliger J. C. Janßen
in Remels, läßt am
Dienstag, d. 8. Oktober,
15 Uhr
auf seinem Grundstück „Mühl-
grube“ an der Straße nach
H. Remels etwa 1 Dinnat
Kartoffeln (Wrista)
unter dem Stamm reifenweise
auf Aushangsbasis durch mich
verkaufen. Verkaufsstunde von
Beginn.
Remels.
H. Spieter,
beedigter Versteigerer.

Biertresen

3 Meter lang, mit Bierläufe und 3 Zapfstellen zu ver-
kaufen.

Gasthof „Deutscher Kaiser“, Emden.

Schwere Milchkuh

zu verkaufen.
Diedr. Tammen,
Heringsehn II Nr. 364,
Neubentzswiefe.

Junge lahre Kuh

zu verkaufen oder auf Wini-
terfütterung zu geben
Gerh. Wemjes, Holtland.

Zu verkaufen

1/2jähr. Kuhfals

Andreas Masmann,
Bademoor.

Zu verkaufen 2 beste

Herdbuchfäher

mit Leistung. Johann Poppen,
Heringsehn I.

Schöne Ferkel

haben abzugeben
Geshw. Bürgens, Neermoor.

2 große Käuferfchweine

und
2 halbfette Schweine
hat zu verkaufen
B. Busch, Bademoor.

3 Käuferfchweine

zu verkaufen.
Heinr. Rottinghaus, Neermoor,
Holtlander Straße 181.

Zu verk. 8 Stück 6 Woch. alte

Ferkel und ein Schwein

(100-125 Kg. schwer), zum
Weitermästen.
Johann Hohe,
Beenhäuser Königsmoor.

Gute Ferkel

zu verkaufen.
H. Bruns, Fißlum.

Habe mehrere schöne

Stamm-Zuchtlämmer

abzugeben.
D. Boethoff, Drieever.

Zu verkaufen

Motorradabade und -hose,
neuemtig.
Boget, Leer,
Hindenburgstraße 14, I.

Wegen Mangels zu ver-

kaufen ein fast neues
Fremdenzimmer und ein
Kanonensystem.
Leer, Albo-Emmuis-Str. 48.

Gute Küche

(wenig gebraucht)
für 100,- RM. zu verkaufen.
Schr. Anfragen unter N 671
an die D.Z., Leer.

Dorf!

Umzugshaber 9 Lo. schwarzen
Ferkel abzugeben. Nachfragen
am Sonntag, 6. 10. 1940, von
16.00 bis 18.00 Uhr in
Papenburg, Obenende,
Splittling I. 10 a.

Ein schweres

Stuiffüllen

(bester Abstammung) zu ver-
kaufen. G. van Hoorn,
Seisfelde, Fernruf Leer 2521.

Ein 6 1/2 Monate altes

Fengittfüllen

zu verkaufen. Hinrich Weder,
W. Seisfelde,
Schattburg.

Gutes

Fengittfüllen

zu verkaufen. Hinrich Weder,
Südgeorgsehn.

Zu verkaufen

2 1/2-jährige Fuchskute.
1 1/2-jährige lahre Stute,
3 robuste lahre Kühe.
W. R. Steen,
Ferkaler Hammitz
bei Diderich, Fernruf 144.

Zu kaufen gesucht

Suche

5 hochtragende

Kühe oder Kinder

Sofortige Angebote erbittet
J. Swears, Warfingssehn,
Fernruf Neermoor 58.

Kaufe

ständig

Schlachtferde

Jahle die höchsten Preie.
Bei Angliedevällen komme
sfort. Enternungen spielen
keine Rolle.

Robschlachtere

Krahe / Emden

Fernruf 2882.

Kaufe Schlachtvieh

aller Art
und bitte um Angebote.

M. Frefemann,

Warfingssehn,

Fernruf Neermoor 92.

Anmeldungen nehmen auch
entgegen:

Dino Warffa, Neudorf,

Klaas Eilers, Dornum,

Karl Fund, Urie

Jode Wiegers, Warfhoft,

Dirt Dirt, Narp,

Gerd Wammen, Osthofterum,

Herrn. Busch, Dlgrohefsehn,

Dirt Hartus, Holtrop,

Fjaderich Gehling, Steenfelderfeld,

H. Bruns, Fißlum.

Johann Dienemann, Altesberg

Georg Tellen, Ferkel

Wirf. gute antike Möbel und
Aushanggegenstände zu gut. Preis.
bring. zu kaufen gesucht. Ver-
mittler erb. Ausf. Angebote an
Jean Hermen & Co., Hamburg
36, Hohe Weichen 16a. Post-
karte genügt.

Kaufe ständig

Schlachtferde

zu guten Preisen
M. Coers,

Hofschlachtere, Leer, Ulrich-

straße 33, Fernruf 2562.
Nachfragen werden sofort
sachgemäß erledigt.



Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, ins.
EMDEN - Fernruf 3268



Wir suchen laufend

2 1/2 bis 10-jährige Pferde

Erbitte umgehend Angebote

Krüger, Emsd., Fernruf 336.

Anmeldungen nehmen auch H. Bruns, Werm, Fernruf 2057, und
Bezirksbauernführer Janssen, Seleoerde bei Remels, entgegen.

Bei fernmündlich

aufgegebenen Anzeigen

bzw. bei fernmündlich voranlassenden Änderungen
übernimmt der Verlag keine Haftung für
die Richtigkeit der Wiedergabe.

Halte meinen erstklassigen

Stammfchafbock

sowie meinen

Stammesber

zum Decken empfehlen.

W. Canzler, Neermoor,

Norderstraße. Eine Anzahl Käuferfchweine gibt ab

Halte einen von der Ober-

Elite-Auktion angekauften ein-

getragenen

Brämien-Eber

zum Decken empfehlen.

Meint Meints,

Klein-Sollen.

Halte einen von der Ober-

Elite-Auktion angekauften ein-

Bildwochenbericht der OTZ.



R-Boote auf großer Fahrt
Auslaufen zum Räumen in minenverseuchtes Seegebiet. Die R-Boote sind durch zweckmäßigen Anstrich getarnt. (PK. Schneider, PBZ)



Das Abkommen Deutschland-Italien-Japan unterzeichnet
Der italienische Außenminister Graf Ciano, der Minister des Auswärtigen von Ribbentrop und der japanische Botschafter unterzeichneten am 27. September das gemeinsame Abkommen in der Reichskanzlei. (Presse-Hoffmann)



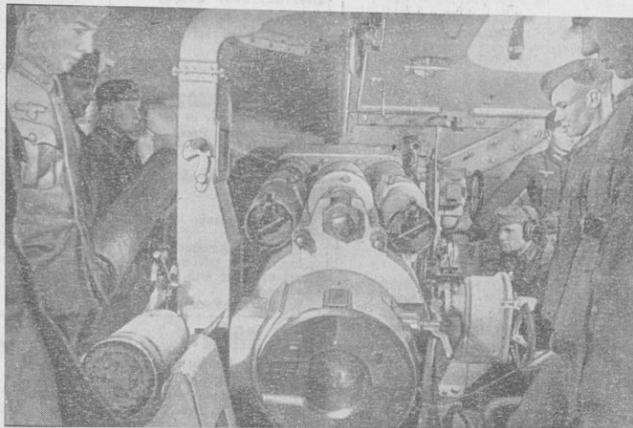
Staatsminister Farinacci beim Führer
Der Führer empfing in der Neuen Reichskanzlei den italienischen Staatsminister Farinacci, der sich als Gast in der Reichshauptstadt aufhält. Rechts Reichspressechef Dr. Dietrich und Staatsminister Dr. Meißner. (Presse-Hoffmann, M.)



So wirft man den „Molotow-Cocktail“!
Mit diesen aus alten Flaschen hergestellten „Bomben“ glaubt man in England ein wirksames Mittel gegen die deutschen Tanks gefunden zu haben. Die Angst vor der erwarteten deutschen Invasion treibt die seltsamsten Blüten. (Associated Press)



Englische Bomben auf Wohnlauben
Das Ziel der britischen Luftpiraten: Bombenabwurf auf Wohnlauben von Arbeitern im Norden Berlins. Auch hier fanden Zivilpersonen den Tod. (Scherl)



Im Turm eines Küstengeschützes an der Nordsee.

(PK. Presse-Bild-Zentrale.)



Zwei gute Kameraden
Der Kampfflieger Oberleutnant Wick und seine stiegreiche Jagdmaschine Me 109. (PK. Sturm, PBZ)



Ueber Südküste im Tiefflug
Ein anschauliches Bild von dem Charakter der englischen Steilküste, die von deutschen Flugzeugen im Tiefflug überflogen wird. (Atlantic)



Liverpool wurde erneut, wie der deutsche Wehrmachtbericht meldete, von unseren Kampfmaschinen bombardiert. (Atlantic)